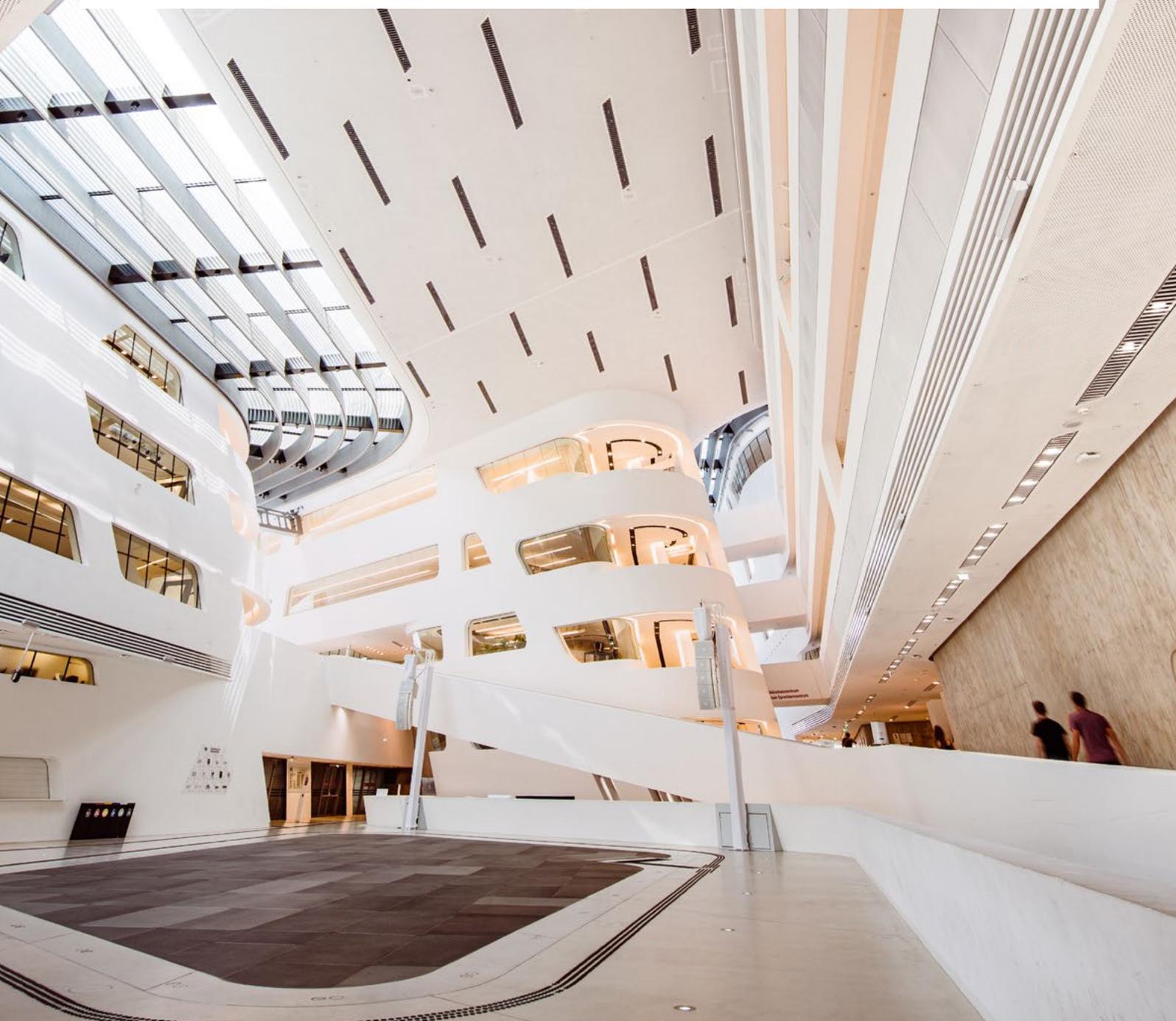


Helvetia Österreich

helvetia.at

Geschäftsbericht 2022.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



3 **Vorwort.**

4 **Unser Profil.**

12 **Überblick.**

15 **Lagebericht 2022.**

38 **Finanzbericht 2022.**

75 **Service.**



Dieses PDF
ist interaktiv

Vorwort.



Das Vorstands-Team (v.l.n.r.):
Mag. Andreas Bayerle, Werner
Panhauser, MMag. Andreas Gruber,
Mag. Thomas Neusiedler

Liebe Leserinnen und Leser,

2023 befinden wir uns an der Mittelstation unserer Strategie *helvetia 20.25* und blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück. Nicht nur prämienseitig konnten wir – wie in den vergangenen Jahren – über Markt wachsen, auch unsere Vertriebs- und Servicestärke wurde weiter ausgebaut und mit zahlreichen Awards ausgezeichnet.

Gerade in bewegten Zeiten bleibt der seit 165 Jahren unveränderte Daseinszweck von Helvetia gleich: »Das Leben ist voller Chancen und Risiken, wir sind da, wenn es darauf ankommt.« Innerhalb der Helvetia Gruppe verfolgen wir die Vision, die beste Partnerin für finanzielle Sicherheit zu sein und Maßstäbe bei Kunden-Convenience zu setzen – eben »einfach. klar. helvetia«. Dieser Ansatz ist nicht nur Konzernvision, sondern seit Langem gelebte Praxis in Österreich: Mit schnellen, unkomplizierten und transparenten Prozessen und Digitallösungen sind

wir die erste Adresse für unsere Partnerinnen und Partner. Damit einher geht unsere strategische Ausrichtung als attraktive und zukunftsgerichtete Arbeitgeberin, denn nur mit dem richtigen Team lässt sich der Berg erklimmen. 2023 werden wir unseren Weg kontinuierlich weitergehen.

Gleichzeitig arbeiten wir an der Weiterentwicklung unserer Produktlandschaft, treiben unsere Online-Offensive voran und erschließen neue, nachhaltige Chancen. Denn Nachhaltigkeit ist gelebte Philosophie und gesellschaftliche Verantwortung bei Helvetia. Dabei stehen wirtschaftlicher Fortschritt und unternehmerische Verantwortung in enger Beziehung zueinander.

Detailergebnisse zum Geschäftsjahr 2022 sowie einen Ausblick, wie wir auch zukünftig erfolgreich unsere Unternehmensstrategie umsetzen, finden Sie auf den folgenden Seiten.

Der Vorstand

Unser Profil.



Die Generaldirektion am
Hohen Markt in Wien

Die Helvetia Gruppe

Helvetia Versicherungen mit Sitz in St.Gallen hat sich seit 1858 zu einer erfolgreichen, international tätigen Versicherungsgruppe mit über 12.600 Mitarbeitenden und mehr als 7 Mio. Kundinnen und Kunden entwickelt. Wir möchten es unseren Mitmenschen in allen Lebenslagen ermöglichen, Chancen wahrzunehmen und Risiken zu minimieren. Egal, ob bei der Gründung einer Familie oder eines Unternehmens, beim Antritt einer großen Reise oder beim Bau eines Hauses: Helvetia ist für ihre Kundinnen und Kunden da, wenn es darauf ankommt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wollen wir als beste Partnerin überall dort präsent sein, wo Absicherungsbedürfnisse entstehen – mit Versicherungs-, Vorsorge- und

Anlagelösungen aus einer Hand sowie einfachen Produkten und Prozessen. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre investieren in ein profitabel wachsendes Kerngeschäft in der Nicht-Lebens- und der Lebensversicherung und profitieren von einer attraktiven Ausschüttungspolitik mit nachhaltig steigenden Dividenden.

Helvetia kennt das Geschäft, von der Handy-Versicherung über die Absicherung des Gotthard-Basistunnel-Baus bis hin zur langfristigen Anlage von Kundengeldern. Diese Expertise nutzen wir zur Entwicklung von unseren Vorsorge- und Absicherungslösungen sowie im Dialog mit der Gesellschaft.

In der Schweiz ist Helvetia die führende Schweizer Allbranchenversicherung. Im Segment Europa

mit den Ländern Deutschland, Italien, Österreich und Spanien verfügt das Unternehmen über fest verankerte Marktpositionen mit überdurchschnittlichem Wachstum. Im Segment Specialty Markets bieten wir weltweit maßgeschneiderte Spezial- und Rückversicherungsdeckungen an.

Helvetia verfügt über einen ausgewogenen Geschäftsmix zwischen Leben- und Nicht-Leben-geschäft. Der Fokus liegt auf Privatkundinnen und -kunden sowie kleinen und mittleren Unternehmen. In ausgewählten Branchen werden auch Großunternehmen versichert. Allen Kundinnen und Kunden möchten wir möglichst unkomplizierte Lösungen bieten – ganz gemäß unserem Markenversprechen: »einfach. klar. helvetia«. Mit Begeisterung entwickelt Helvetia Geschäftsmodelle, erschließt Wachstums- und Wertpotenziale und treibt das eigene Geschäft kraftvoll und zukunftsgerichtet voran. Unsere Diversifikation nach Märkten, Geschäftsmix, Kundschaft und Erlösquellen erlaubt es uns, Konjunktur- und Marktschwankungen zu meistern. Das Geschäftsmodell und die Ertragsströme von Helvetia sind aufgrund der ausgewogenen Risikoposition und starken Kapitalisierung äußerst resilient.

Solide versicherungstechnische Ergebnisse, gepaart mit einem bewährten Asset-Liability-Ansatz zur Steuerung unserer CHF 61-Milliarden-Bilanz, garantieren eine nachhaltige Gewinnentwicklung. Helvetia handelt in all ihrem Wirken vorausschauend und verantwortungsvoll: zugunsten unserer Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden sowie unserer Partnerinnen und Partner, der Gesellschaft und der Umwelt.

Die Aktie der Helvetia Holding AG wird an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter dem Kürzel HELN gehandelt.

Über Helvetia Österreich

Helvetia ist als älteste österreichische Versicherungs-AG seit 165 Jahren am Markt. In Österreich betreibt Helvetia alle Sparten des Leben- und des Schaden-Unfallgeschäftes. Dabei werden über 550.000 Kundinnen und Kunden von mehr als 850 Mitarbeitenden umfangreich in ganz Österreich betreut. Mit unseren 39 Helvetia-Standorten, 400 Agenturen, 240 angestellten Versicherungsberatern und 1.400 aktiven Maklerkooperationen ist Helvetia auch in puncto Vertriebsstärke auf einem gesunden Wachstumskurs. Schweizerisch geprägt handeln wir verantwortungsvoll und stellen die Ansprüche unserer Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner in den Mittelpunkt. Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Prämieinnahmen von Helvetia in Österreich EUR 582,1 Mio.

Als zukunftsorientiertes Versicherungs- und Vorsorgeunternehmen nehmen wir unsere unternehmerische Verantwortung wahr. Wir verfolgen den Ansatz, gesamtgesellschaftliche Entwicklungen mit Berücksichtigung ökologischer, sozialer, ökonomischer Aspekte (ESG-Kriterien) als Chance für nachhaltigen Erfolg zu sehen. Deshalb richten wir unser unternehmerisches Handeln nach den vier Säulen »Nachhaltige Produkte und Kundenbeziehungen«, »Verantwortungsbewusstes Investieren«, »Nachhaltiger Geschäftsbetrieb« und »Governance und Nachhaltigkeitskultur« aus.

Unser Weg zur Strategie *helvetia* 20.25.

Strategie *helvetia* 20.25 einfach. klar. helvetia



Nach dem erfolgreichen Start in die Strategieperiode *helvetia* 20.25 ist Helvetia sehr gut aufgestellt. Auch in Zukunft wollen wir den erfolgreich eingeschlagenen Weg weitergehen. Dazu haben wir unsere bewährte Gruppenstrategie um ein Kapitel weitergeschrieben, mit dem Ziel, unseren Anspruchsgruppen noch besser gerecht zu werden.

Auch wenn sich das Umfeld fortwährend ändert, bleibt der Daseinszweck von Helvetia seit 1858 gleich: Das Leben ist voller Chancen und Risiken. Helvetia ist für ihre Kundinnen und Kunden da, wenn es darauf ankommt. Helvetia hat die Vision, die beste Partnerin für finanzielle Sicherheit zu sein und Maßstäbe bei der Kunden-Convenience und beim Kundenzugang zu setzen: »einfach. klar. helvetia« wird noch mehr zum Bestandteil der DNA von Helvetia.

In ihrer Strategie *helvetia* 20.25 setzt Helvetia vier strategische Prioritäten:



1. Helvetia lebt Kunden-Convenience.

Helvetia ist überall präsent, wo Versicherungs- und Vorsorgebedürfnisse entstehen und erbringt ihre Dienstleistungen in der für die Kundinnen und Kunden einfachsten Art.

Wir arbeiten stetig an neuen Lösungen für eine einfache Customer Journey. Daher setzen wir auch im Firmenkundengeschäft die Digitalisierungsoffensive fort. Als erste heimische Versicherung wickelt Helvetia Österreich die jährlichen Firmendaten des Lohnsummenbogens digital ab. Anhand dieser Daten werden die Versicherungsprämien für das

abgelaufene Versicherungsjahr ermittelt. Ab Juli 2022 erhalten die Betriebshaftpflichtversicherten erstmals die Aufforderung zum Ausfüllen des Lohnsummenbogens per Mail. Bis dato waren mindestens zwei Postwege dafür nötig – einmal zum Versicherten und retour. Mittels QR-Code kommen die Gewerbetreibenden direkt auf die Helvetia-Plattform und geben unkompliziert alle Daten ein. Parallel wurden auch bei Helvetia Österreich viele Abläufe optimiert und digitalisiert, um im Zuge der Gewerbeoffensive als beste Partnerin nicht nur beste Angebote, sondern auch effiziente Prozesse und schnelle Ergebnisse liefern zu können. Auch in puncto Nachhaltigkeit setzte der digitale Lohnsummenbogen neue Maßstäbe. Sämtliche Schritte finden papierlos statt.



2. Helvetia hat das passende Angebot.

Helvetia bietet umfassende Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Versicherungen und

Vorsorge.

Wir fokussieren mit unserem Versicherungs- und Vorsorgeangebot konsequent auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden. Dabei geht es nicht immer darum, neue Produkte zu lancieren, sondern auch bei bestehenden Produkten das Angebot zu verbessern. So führte Helvetia den sogenannten »Helvetia Cyber-Alert« in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein. Dieser weist Abonentinnen und Abonnenten mit einer kurzen E-Mail auf neu bekannt gewordene, schwerwiegende Cyberrisiken hin. Anhand dieser proaktiven Kommunikation macht Helvetia zeitnah auf bestehende Gefahren aufmerksam und animiert die Abonentinnen und Abonnenten, schnell zu handeln. Der Versand des Cyber-Alerts erfolgt zentral und somit zeitgleich an sämtliche registrierte Empfängerinnen und Empfänger. Interessierte Personen können sich auf der Website von Helvetia Österreich für den Cyber-Alert anmelden.



3. Helvetia wächst profitabel im Kerngeschäft.

Helvetia erhöht die Kundenwertschöpfung in der Schweiz, entwickelt das Europa-Geschäft als profitables, zweites starkes Standbein des Konzerns weiter und erzielt zusätzliches Wachstum im internationalen Spezialitätengeschäft.

In Österreich erfreuten wir uns einer strategiekonformen Entwicklung im Kerngeschäft. Zur Stärkung unserer Position konnten wir in allen Sparten des Schaden-Unfall-Geschäfts Anstiege im Prämienvolumen verzeichnen. Die Gewerbeoffensive zeigt Früchte und in den definierten drei Firmenbranchen konnten Erfolge verbucht werden. Im Lebensgeschäft konnte bei laufenden Prämien wieder eine erfreuliche Steigerung erzielt und unsere Position als Top-Versicherer in der fondsgebundenen Lebensversicherung gefestigt werden.



4. Helvetia nutzt neue Chancen.

Helvetia erschließt neue Geschäftsmodelle und Ökosysteme rund um das Kerngeschäft und im Asset

Management.

Per Ende Oktober 2022 realisierte Helvetia die Internationalisierung ihres Online-Versicherers »Smile« in Österreich. Das erfolgreiche Geschäftsmodell ist damit erstmals im EU-Raum verfügbar. Bisher hat Helvetia Österreich am österreichischen Markt mit der Online-Marke »Smart« über die Vergleichsplattform durchblicker.at eine Haushaltsversicherung angeboten. Die Marke wurde nun in Smile umfirmiert und wird weiter ausgebaut. Das Produktangebot von Smile startet mit der Haushaltsversicherung smile.home und wird danach schrittweise erweitert. Wir betrachten Smile als komplementäres Geschäftsmodell zu unseren bestehenden Vertriebswegen. Diese neue Marke bietet uns eine Chance, neue Kundengruppen, die bisher noch nicht angesprochen wurden, zu erreichen.

Die finanziellen Ziele der Strategie der Helvetia-Gruppe fokussieren auf Profitabilität, operative Effizienz, nachhaltig solide Kapitalisierung und Dividendenfähigkeit. Unsere Finanzziele basieren auf den strategischen Prioritäten und widerspiegeln unser Ambitionsniveau.

Als integrierte europäische Finanzdienstleisterin will Helvetia zu einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 20.25 sind wir auch in diesem Bereich da, wenn es darauf ankommt.

Wir sind stolz darauf, dass die unabhängige Rating-Agentur MSCI das ESG-Rating des Helvetia Konzerns auf »A« erhöhte und damit die Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich honoriert wurden.

Attraktive Arbeitgeberin.

Um unsere Strategie *helvetia 20.25* erfolgreich umzusetzen, wollen wir unsere Performance-Kultur weiter stärken. Unsere gemeinsamen Unternehmenswerte – Vertrauen, Dynamik und Begeisterung – bilden dabei das Fundament. Gleichzeitig gilt es, veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen am Arbeitsmarkt zu analysieren, zu hinterfragen und geeignete Maßnahmen abzuleiten.

2022 haben wir viele Themen erfolgreich bearbeitet, die unsere Position als attraktive Arbeitgeberin weiter stärkt. Wir befassten uns im Schwerpunkt mit folgenden Themen:

Helvetia Österreich erstmalig als »Top Employer« ausgezeichnet

Gleich bei der ersten Teilnahme am unabhängigen Zertifizierungsprozess des »Top Employer Institute« punktete Helvetia als Arbeitgeberin und darf sich nun als einziges Versicherungsunternehmen Österreichs »Top Employer 2022« nennen.

Die Auszeichnung »Top Employer« hebt herausragende Bedingungen für Mitarbeitende von Unternehmen weltweit hervor. Das Top Employer Audit umfasst unter anderem Themen wie Rekrutierung, Talent Management, Führungskräfteentwicklung, betriebliches Gesundheitsmanagement, Lernangebote und Anstellungsbedingungen.

In Summe liegt Helvetia Österreich in allen sechs Dimensionen weit über der kritischen Benchmark, um die Auszeichnung zu erlangen. Besonders gute Ergebnisse wurden in der Dimension »Steer«, welche die Unterkategorien Unternehmensführung, Personalstrategie und Leadership umfasst, erzielt. Der respektvolle Umgang miteinander, die partnerschaftliche Zusammenarbeit und der Wille, Veränderungen gemeinsam zu gestalten, machen die starke Unternehmenskultur von Helvetia aus.

Auch in der Dimension »Attract« überzeugte Helvetia mit Employer Branding, Talent Acquisition und Onboarding. Durch die hervorragende Recruitingarbeit, welche auch von »Best Recruiters«



prämiert wurde, und die zahlreichen Karriere- sowie Weiterbildungsmöglichkeiten erzielt das Versicherungsunternehmen in der Dimension »Develop« ein hervorragendes Ergebnis.

»New Work«:

Das neue Arbeiten bei Helvetia

Schon während Corona haben wir bei Helvetia Österreich das Feedback unserer Mitarbeitenden sehr ernst genommen und uns mit dem Thema »Homeoffice nach Corona« beschäftigt. Daraus ist das Projekt »New Work« entstanden, bei dem wir uns damit befassen, wie die Arbeitswelt nach der Corona-Pandemie und im Speziellen in Bezug auf Homeoffice aussehen kann.

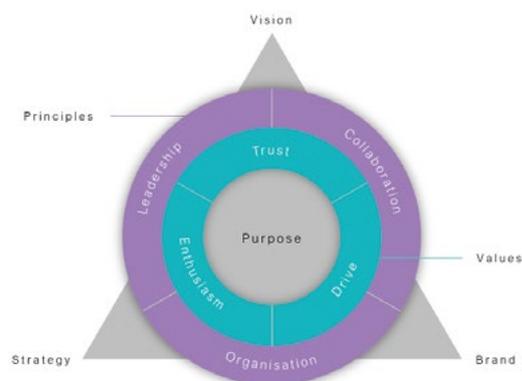
In der Wiener Generaldirektion konnten wir die erste Phase bereits im Herbst 2021 umsetzen und seit Frühling 2022 zusätzlich den Normalbetrieb nach Corona starten.

Nach der Ausrollung in der Generaldirektion war als zweiter Schritt der Vertriebsinnendienst an der Reihe. Mit 1. Juni 2022 wurde »New Work« österreichweit ermöglicht. Somit wurde das Arbeiten im Homeoffice für alle Mitarbeitenden im Vertriebsinnendienst von Helvetia Österreich ausgerollt, bei denen dies möglich und individuell passend ist. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, für unsere Mitarbeitenden eine moderne Arbeitgeberin zu sein und Flexibilität im Arbeitsalltag zu ermöglichen.

helvetia.way

Die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie *helvetia 20.25* wurde auch im Jahr 2022 von verschiedenen Maßnahmen zur Stärkung unserer Performance-Kultur begleitet. Unsere gemeinsamen Werte Vertrauen, Dynamik und Begeisterung sowie unsere Führungs-, Organisations-, und Zusammenarbeits-Prinzipien bilden nicht nur die Basis unserer Performance-Kultur, sondern auch die Essenz dessen, was die über 12.600 Mitarbeitenden der Helvetia Gruppe vereint: unser *helvetia.way*. Der strategischen Bedeutung der kontinuierlichen Verankerung der Performance-Kultur wurde am Executive Management Meeting 2022 auch vom Group CEO sowie dem Verwaltungsratspräsidenten Nachdruck verliehen.

Dass unsere Werte und Prinzipien gelebt werden, zeigte sich an vielen positiven strategischen Entwicklungen. Auch die hohe Geschwindigkeit der Internationalisierung von Smile nach Österreich ist durch eine starke, vertrauensbasierte Zusammenarbeit



ermöglicht worden. Ferner wurden basierend auf den Ergebnissen des Culture Survey 2021 in sämtlichen Ländermärkten Maßnahmen zur Weiterentwicklung unserer Performance-Kultur definiert. Im Jahr 2023 wird erneut mit einer Culture Survey konzernweit erhoben, wie sich die Performance-Kultur der Helvetia Gruppe aus Sicht der Mitarbeitenden im Vergleich zu 2021 entwickelt hat.

Unser Nachhaltigkeitsansatz.

Nachhaltige Produkte und Kundenbeziehungen

Integration von ESG-Aspekten in unser Kerngeschäft Versicherung.

Proaktive Zusammenarbeit mit Kunden, Partnern und weiteren Stakeholdern.

- Anpassung der gruppenweiten Underwriting-Richtlinien unter Einbezug von ESG-Aspekten.
- Wachstum der Produkte mit Nachhaltigkeitskomponenten um 50% gegenüber 2021.

Governance und Nachhaltigkeitskultur

Unternehmenssteuerung unter Einbezug von ESG-Kriterien.

Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Risiko- und Sicherheits-Management.

Nachhaltige Arbeitgeberin: Nachhaltigkeit als Teil unserer Kultur.

- Umsetzung der neuen Nachhaltigkeits-Governance.
- Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitskultur.
- Umsetzung des Helvetia Nachhaltigkeits-Risiko-Frameworks.

Säulen der Nachhaltigkeit

Verantwortungsbewusstes Investieren

Maßnahmen zur Reduktion von Klimarisiken, sowie zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks unseres Anlageportfolios.

- Durchschnittliches MSCI Letter Rating A unserer Anlagen im Portfolio.
- 9 Photovoltaik-Anlagen in Betrieb genommen.

Nachhaltiger Geschäftsbetrieb

Maßnahmen zur Reduktion unseres betrieblichen CO₂-Fußabdrucks.

- Reduktion des CO₂-Ausstoßes pro Mitarbeitenden um 49% im Vergleich zum Jahr 2012.
- CDP-Bewertung von 'A'.

Helvetia nimmt ihre unternehmerische Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft, Mitarbeitenden und dem wirtschaftlichen Umfeld wahr. Unsere gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich konsequent an den Bedürfnissen unserer Stakeholder und am langfristigen, nachhaltigen Erfolg von Helvetia.

Unsere Ambition

Unsere Ambition im Bereich Nachhaltigkeit basiert auf unserem Purpose: »Das Leben hat Chancen und Risiken, wir sind da, wenn es darauf ankommt.« Wir verstehen unsere Aufgabe als Versicherung aus einem tief verankerten Vorsorge- und Risiko-Management-Verständnis. Wir möchten mit unseren Dienstleistungen und unserem Verhalten eine positive Entwicklung von Umwelt, Gesellschaft, Technologie und Wirtschaft unterstützen.

Strategische Ziele

Als Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels möchte Helvetia ihren CO₂-Ausstoß im

Geschäftsbetrieb bis 2040 auf Netto-Null-Emission senken. Ebenso arbeitet Helvetia daran, bis 2050 im Anlageportfolio dieses Ziel zu erreichen. Zudem wollen wir in den nächsten Jahren im MSCI ESG-Rating unsere Bewertung von derzeit »A« auf »AA« noch weiter verbessern.

Die Nachhaltigkeitsstrategie 20.25 orientiert sich konsequent an den Bedürfnissen unserer Stakeholder. Sie ist in vier operative Nachhaltigkeitssäulen aufgeteilt.

Nachhaltige Produkte und Kundenbeziehungen

In unserem Kerngeschäft berücksichtigen wir Nachhaltigkeits-Chancen und -Risiken systematisch. Im Versicherungsgeschäft bedeutet dies die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Produktentwicklung, Underwriting und Schadenabwicklung. Helvetia beabsichtigt, ihr Angebot an nachhaltigen Versicherungslösungen weiter auszubauen. Zugleich streben wir an, mögliche indirekte negative Auswirkungen

unseres Geschäfts betreffend Umwelt, Sozialem und aus Sicht Governance zu minimieren oder ganz zu vermeiden.

Verantwortungsbewusstes Investieren

Als Versicherer haben wir im Anlage- und Assetmanagement einen Hebel, um zur Reduktion von Klimarisiken und zur Nachhaltigkeitstransformation von Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen. Mit der Verpflichtung, unser gruppenweites Anlageportfolio bis 2050 schrittweise auf Netto-Null-Emissionen auszurichten, kommen wir den Anforderungen des Pariser Klimaabkommens nach. ESG-Aspekte integrieren wir konsequent in unsere Anlageprozesse. Dadurch unterstützen wir die Einhaltung sowohl der Klimaziele wie auch anderer wichtiger ESG-Ziele, wie sie die Vereinten Nationen fordern (»Sustainable Development Goals«). Gleichzeitig ist die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Anlage- und Assetmanagement auch Teil unseres Risiko-Managements.

Nachhaltiger Geschäftsbetrieb

Über die nächsten Jahre werden wir unseren CO₂-Fußabdruck im eigenen Geschäftsbetrieb konsequent weiter reduzieren. Über unseren Fortschritt und unsere Aktivitäten berichten wir jährlich in unserem Nachhaltigkeitsbericht sowie im Rahmen von Transparenzinitiativen, wie dem Carbon Disclosure Project (CDP). Das CDP gilt als »Gold Standard« für

die Bewertung von Risiken und Chancen im Bereich des Klimawandels. Unser gruppenweites Rating von »A-« wurde 2022 erneut bestätigt.

Governance und Nachhaltigkeitskultur

Damit die gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie integriert über alle Bereiche hinweg umgesetzt werden kann, hat der Helvetia Konzern seine diesbezügliche Governance Anfang 2022 angepasst. Die Steuerung der Strategieumsetzung erfolgt durch das auf Stufe Konzernleitung neu eingesetzte Group Sustainability Committee. Unterstützt wird dieses durch den Chief Sustainability Officer. Zudem wurde das im Jahr 2021 neu entwickelte Nachhaltigkeits-Risiko-Framework umgesetzt.

Basierend auf fest verankerten Werten verfügt Helvetia auch über eine stark an Nachhaltigkeit orientierte Unternehmenskultur, welche sich laufend weiterentwickelt. Helvetia bietet ein attraktives, diverses, faires und integratives Arbeitsumfeld, welches Mitarbeitende motiviert, zur Unternehmensstrategie und zum Erfolg beizutragen.

Transparente Information

Helvetia möchte die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie gegen außen transparent darstellen. Wir erweitern dazu unsere nicht-finanzielle Berichterstattung laufend. Unsere Nachhaltigkeitsleistungen veröffentlichen wir jährlich in detaillierter Form im separaten Nachhaltigkeitsbericht.

Das Jahr 2022 in Zahlen.

Trotz eines bewegten Geschäftsjahres mit Ukraine-Krieg, drohender Energiekrise und steigender Inflation konnte sich die Stabilität unseres Geschäftsmodells in volatilen Zeiten bestätigen. Nach zwei Jahren im Zeichen von Corona war 2022 geprägt von einer Rückkehr aus der Pandemie und Weichenstellungen, um auch zukünftige Ereignisse bestmöglich meistern zu können.

Das Gesamtprämienaufkommen 2022 betrug EUR 582,1 Mio., somit wurde ein erfreuliches Wachstum von 7 Prozent verzeichnet (2021: EUR 543,9 Mio.). Ertragsseitig kann Helvetia Österreich erneut einen Top-Wert aufweisen: Die Combined Ratio (IFRS netto) liegt, wie in den letzten fünf Jahren, mit 89,9 Prozent unter der 90-Prozent-Marke (2021: 89,8 Prozent).

Schaden-Unfall-Geschäft

Das Schaden-Unfall-Geschäft konnte 2022 mit einem Anstieg um 8,6 Prozent auf EUR 394,5 Mio. kontinuierlich über alle Sparten und Vertriebswege wachsen (2021: EUR 363,4 Mio.).

Trotz rückläufiger Neuzulassungen 2022 wurde im Kfz-Bereich ein Wachstum von 6,7 Prozent auf EUR 149,3 Mio. (2021: EUR 140,1 Mio.) verzeichnet. In den Sachversicherungen legte Helvetia um 9,8 Prozent auf EUR 245,2 Mio. zu.

Das Geschäftsjahr 2022 war neuerlich geprägt von Unwetterschäden: Nach dem Ausnahmejahr 2021 verzeichnete der Schadenservice von Helvetia die zweitmeisten Unwetterschäden seit zehn Jahren. Auch Corona beschäftigte weiterhin die Schadenabteilung. Trotz der hohen Zahl an Schadensfällen wurde insgesamt ein Schadensatz IFRS netto (nach Rückversicherung und ohne Transportversicherung) von 60,3 Prozent erzielt (2021: 60,0 Prozent).

Lebengeschäft

Das Geschäftsvolumen im Lebengeschäft erhöhte sich im Jahr 2022 um 3,9 Prozent auf EUR 187,6 Mio. (2021 EUR 180,5 Mio.). Dabei verzeichnete die fondsgebundene Lebensversicherung (FLV) bei

laufenden Prämien eine Steigerung von 15,5 Prozent (2021: 14,0 Prozent), die klassische Einzelversicherung war erwartungsgemäß weiterhin rückläufig.

Insgesamt konnte im Lebengeschäft bei laufenden Prämien ein erfreuliches Wachstum von 7,4 Prozent im Geschäftsjahr 2022 verzeichnet werden. Das ist der hohen Produktqualität zu verdanken, die auch zahlreich prämiert wurde – unter anderem beim Versicherungs Award Austria oder den FONDS professionell Service-Awards. Aktuell bietet Helvetia über 200 Fonds im Rahmen ihrer FLV an und verfügt somit über die größte Fondsauswahl am österreichischen Versicherungsmarkt.

Smile: Digitaloffensive in Österreich

Im Zuge der Digitaloffensive führt Helvetia Österreich die Marke »Smile« ein. Ein Teil der Strategie von Helvetia bis 2025 ist es, die Digitalisierung des Unternehmens auszubauen und dadurch neue Chancen zu nützen. Dies gelingt unter anderem mit der Etablierung der Online-Marke Smile, die bereits erfolgreich in der Schweiz tätig ist. Bisher hat Helvetia Österreich am österreichischen Markt mit der Online-Marke »Smart« über die Vergleichsplattform durchblicker.at eine Haushaltsversicherung angeboten. Die Marke wurde nun in Smile umfirmiert und wird weiter ausgebaut.

Die Erfahrungen mit der bisherigen Online-Marke Smart haben gezeigt, dass die Nachfrage an Online-Versicherungen in Österreich gegeben ist. Smile fungiert als komplementäres Geschäftsmodell zu den bestehenden Vertriebswegen. Diese neue Marke bietet die Möglichkeit, neue Kundengruppen, die bisher noch nicht angesprochen wurden, zu erreichen. Erklärtes Ziel ist, Smile über die Jahre zum führenden Onlineanbieter in Österreich zu etablieren.

Nachhaltige Projekte

Auch 2022 setzte Helvetia das nachhaltige Engagement in vielen Bereichen fort. In puncto Umwelt wurde die langjährige Zusammenarbeit mit den

Österreichischen Bundesforsten weitergeführt und 12.500 Jungbäume in Schutzwäldern des Forstreviers Hallstatt aufgeforstet. Somit wurden bereits über 137.500 Bäume (112.500 mit den Bundesforsten) in steilen Hanglagen und gefährdeten Gebieten als »grüne Lebensversicherung« gepflanzt, um so vor bedrohlichen Naturkatastrophen Schutz zu bieten.

Eine Verknüpfung der Bereiche Umwelt und Soziales stellt die Kooperation mit RepaNet, das Re-Use- und Reparaturnetzwerk Österreichs, dar. Helvetia bietet Repair Cafés in allen Bundesländern eine kostenlose Versicherungslösung an. Durch die Absicherung mittels einer Haftpflichtversicherung konnten die ehrenamtlichen Reparaturinnen und Reparateure von 40 Repair Cafés in 2022 ohne Bedenken defekte Alltagsgegenstände reparieren.

Mit der Stiftung »IDEA helvetia« werden regionale Vereine in der Realisierung von Projekten mit Fokus auf Mensch, Natur und Umwelt finanziell unterstützt. 2022 erhielten 22 Projekte eine Unterstützung in Summe von EUR 55.479.

Ausgezeichnete Services und Produkte

Helvetia durfte sich auch 2022 über zahlreiche Auszeichnungen und Awards freuen. Im Bereich Leben konnte der 1. Platz beim FONDS professionell Service-Award bei Servicequalität der Versicherungen erreicht werden. Helvetia wurde an die Spitze gewählt und als »herausragend« prämiert.

Auch beim Versicherungs Award Austria (VAA) erhielt Helvetia gleich mehrere Preise: 520 unabhängige Versicherungsmakler und -maklerinnen nahmen an der Befragung teil und wählten Helvetia zur Gewinnerin in den Kategorien Fondsgebundene Lebensversicherung und in der Kategorie Nachhaltigkeit, sowie auf Platz 2 in der Sparte Haushalts-/Eigenheimversicherung. Besonders hervorgehoben wurde das nachhaltige Anlageportfolio »FairFuture Lane«, das Ende 2018 gestartet wurde und seitdem auf reges Interesse bei Kundinnen und Kunden wie dem Vertrieb stößt.

Auch im Bereich Schaden-Unfall konnte Helvetia 2022 punkten. Sie ist laut der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) Österreichs beliebtester Rechtsschutzversicherer. Dafür wurden mehr als 2.000 Versicherungskundinnen und -kunden befragt. Helvetia holte sich den Gesamtsieg und erzielte in den Kategorien Kundenvertrauen, Preis-Leistungs-Verhältnis, Transparenz und Service jeweils die höchsten Scores.

Der helvetia.way:

Helvetia als Top-Arbeitgeberin

Dynamik, Vertrauen und Begeisterung sind die Unternehmenswerte von Helvetia, deren Rahmen für die gemeinsame Kultur im neu definierten *helvetia.way* Beachtung findet. Als Top-Arbeitgeberin möchte Helvetia ihre Performance-Kultur weiter stärken und Talente entwickeln. Ihr Wirken als Arbeitgeberin wurde 2022 zahlreich ausgezeichnet.

Bei steigendem Fachkräftemangel wird das Recruiting immer bedeutender, Helvetia wurde im Jänner 2022 bei Best Recruiters mit dem goldenen Siegel ausgezeichnet und konnte sich den Branchensieg in der Sparte Versicherung und einen 7. Platz in der Gesamtwertung holen. Nicht nur das Recruiting wurde prämiert: Helvetia Österreich absolvierte erfolgreich ihre erste Teilnahme am unabhängigen Zertifizierungsprozess des »Top Employer Institute« und darf sich als einziges Versicherungsunternehmen Österreichs »Top Employer 2022« nennen.

Einen weiteren ersten Platz bescheinigten trend, Statista und kununu Helvetia im Zuge der Suche nach Österreichs Top Arbeitgeber. Helvetia sicherte sich beim Siegel »Top Arbeitgeber« den ersten Platz innerhalb der Versicherungsbranche, im Gesamtranking konnte sich das Unternehmen um mehr als 45 Plätze verbessern und landete 2022 auf Platz 13.

Wechsel in der Geschäftsleitung von Helvetia Österreich

Auf Vorstandsebene gab es 2022 bei Helvetia Österreich einen Wechsel: Mit 1. August 2022 übernahm MMag. Andreas Gruber die Leitung des Ressorts Schaden-Unfall von Dr. Kaspar Hartmann. 2012 wechselte Andreas Gruber zu Helvetia, als Teamleiter Kfz im Bereich Schaden-Unfall. Ab 2016 leitete er die Abteilung Schaden-Unfall Privatkunden bis zu seinem Wechsel in den Vorstand. Andreas Gruber übernimmt alle Agenden seines Vorgängers Kaspar Hartmann, der eine Führungsfunktion bei der Helvetia Gruppe in St.Gallen übernommen hat.

Ein herzliches Dankeschön!

Ein gelungenes Zwischenfazit in der Strategieperiode *helvetia 20.25*, exzellentes Wachstum in allen Vertriebswegen sowie zahlreiche Auszeichnungen – wir blicken auf herausfordernde, aber letztlich erfolgreiche Monate zurück.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Kundinnen und Kunden bedanken, die uns täglich ihr Vertrauen schenken und uns so zu einer fragten

Versicherungspartnerin machen. Ein großer Dank gebührt unseren Vertriebspartnerinnen und -partnern für die wertschätzende Zusammenarbeit. Wir sind dankbar für ihr Feedback zu Produkten und Services, um gemeinsam Helvetia stetig weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern gelingt es uns, Trends und Innovationen früh zu erkennen und diese serviceorientiert umzusetzen.

Das größte Dankeschön gebührt unseren Mitarbeitenden. Durch Einsatzbereitschaft, Engagement und ausgezeichnete Beratungs- und Serviceleistungen repräsentieren sie tagtäglich Helvetia – sei es im Innen- oder Außendienst. Ohne sie wäre unser stetiger Erfolg nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön auch an unseren Betriebsrat für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Lagebericht 2022.

16	Die private österreichische Versicherungswirtschaft.....
25	Geschäftsgang der Helvetia Versicherungen AG 2022.....
34	Risikoberichterstattung.....
37	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023.....

Die private österreichische Versicherungswirtschaft.

Weltwirtschaftliche Entwicklung

2022 wurde eine Erholung der Weltwirtschaft prognostiziert. Die OECD rechnete noch zu Jahresbeginn mit einem globalen Wachstum von 4,5 Prozent. Unmittelbare Auswirkungen der Covid-Krise wie Lieferkettenprobleme, Chipmangel und Co. schienen überwunden – die Weltwirtschaft zeigte sich kurzfristig auf Erholungskurs.

Im Februar drehten sich die Erwartungen jäh mit dem Angriffskrieg in der Ukraine, der eine veritable Energiekrise und Inflationswelle auslöste, die wiederum Zinsanstiege bewirkte. Auch der fortschreitende Klimawandel befeuerte den Abwärtstrend der Prognosen und das globale Wirtschaftswachstum pendelte sich 2022, laut OECD, deutlich unter Erwartung bei 3 Prozent ein.

Die EU verbuchte im globalen Vergleich ein leicht besseres Ergebnis als die gesamte Weltwirtschaft mit einem Plus von 3,3 Prozent. Das BIP der USA konnte nur um 1,8 Prozent, das in Japan um 1,7 Prozent gesteigert werden. Auf demselben Niveau liegt Deutschland mit einem geringen Zuwachs von 1,6 Prozent. Wachstumskaiser in Europa war Irland mit einem BIP-Wachstum von 7,9 Prozent vor Portugal mit 6,6 Prozent.

Binnenkonjunktur in Österreich 2022 über EU-Schnitt

In Österreich startete das Geschäftsjahr 2022 noch ausgesprochen positiv: Im ersten Quartal konnte ein BIP-Wachstum von 9,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal eingefahren werden. In den folgenden Quartalen wurden die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs bereits deutlich spürbar: Das Wachstum sank im zweiten Quartal auf 6,1 Prozent und stagnierte im dritten bei 1,7 Prozent. Für das vierte Quartal gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute derzeit von einer Rezession aus.

Somit konnte die österreichische Wirtschaftsleistung 2022 laut WIFO und IHS insgesamt ein Wachstum von 4,7 bis 4,8 Prozent generieren – und lag damit deutlich über dem globalen Schnitt von 3 und dem EU-Schnitt von 3,3 Prozent. Als Wachstumstreiber des österreichischen Bruttoinlandsproduktes konnten die starke Erholung des Dienstleistungssektors sowie die positive Entwicklung der Industrieproduktion während der ersten Jahreshälfte identifiziert werden, außerdem der deutliche Anstieg der Konsumausgaben sowie die starke Exporttätigkeit.

Stagnierendes Wirtschaftsklima 2023

Die Prognosen für das österreichische Wirtschaftsklima im laufenden Jahr sind durchwegs pessimistischer als in den Vorjahren: Die Vorhersagen gehen davon aus, dass die Wirtschaft in den ersten Monaten des neuen Jahres noch schrumpft, ehe sie langsam wieder auf einen Wachstumspfad einschwenkt. Unterm Strich prognostizieren beide Wirtschaftsforschungsinstitute für 2023 eine Stagflation. Das WIFO geht von einem Plus von 0,3 Prozent aus, das IHS rechnet mit einem Zuwachs um 0,4 Prozent. Für 2024 erwarten die Wirtschaftsforschenden wieder ein etwas kräftigeres Wachstum von 1,2 bis 1,8 Prozent.

Auch Österreichs Unternehmen stehen laut einer Analyse von Ernst & Young (EY) auf der Bremse. Die Konjunkturerwartungen der Betriebe sind eingetrübt. So bewertet im Jänner 2023 nur jedes zweite Unternehmen die eigene aktuelle Geschäftslage als rundum positiv; 26 Prozent gehen davon aus, dass sich die Lage noch verschlechtert. Gleichzeitig geht nur noch jeder fünfte Befragte von einer Verbesserung der eigenen Geschäftslage im Jahresverlauf aus – im Vorjahr lag der Anteil der optimistischen Prognosen noch bei 33 Prozent.

Nichtsdestotrotz werden im Jahresverlauf wieder Impulse aus dem Außenhandel erwartet und an den Terminmärkten werden deutlich niedrigere

Energiepreise prognostiziert. Diese allmähliche Entspannung sollte dazu beitragen, die Inflation einzudämmen, die Wirtschaftsstimmung zu verbessern und die Konjunktur anzutreiben. Das Risiko einer neuerlichen starken Teuerung bleibt jedoch am Radar der Wirtschaftsforschenden.

Die Verbraucherpreise stiegen 2022 um 8,5 Prozent, 2023 sollte sich der Preisauftrieb nach derzeitigen Prognosen auf 6,5 Prozent abschwächen. Die signalisierte Verringerung der Rezessionsgefahr für die österreichische Wirtschaft ist hauptsächlich auf die Verbesserung der Konjunkturstimmung im Dienstleistungssektor zurückzuführen. Ein weitgehend zufriedenstellendes Weihnachtsgeschäft im Handel und die gute Buchungslage im Tourismus haben die Erwartungen etwas aufgehellt.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist weiterhin günstig und dürfte sich infolge des Konjunkturabschwungs nur vorübergehend verschlechtern. Nach einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosenquote im Jahr 2022 auf 6,3 Prozent wird diese 2023 aufgrund der schwächeren Beschäftigungsdynamik nach Ansicht der Wirtschaftsforschungsinstitute leicht auf 6,5 Prozent steigen. Auch für den privaten Konsum wird ein Schub erwartet – befeuert durch die Entwicklung der Reallöhne pro Kopf, die 2023 erstmals nach den Rückgängen in den letzten beiden Jahren wieder steigen dürften.

Schwache Weltkonjunktur-Aussichten

Auch die globalen Konjunkturaussichten für 2023 sind schwach, jedoch positiver als die derzeitigen Prognosen für Österreich. Für das kommende Jahr prognostiziert die OECD weltweit ein Wirtschaftswachstum von 2,2 Prozent – im Herbst 2022 ist die Prognose noch bei 2,25 Prozent gelegen. Für 2024 geht die OECD parallel mit dem IMF derzeit von einem leicht stärkeren Wachstum von 2,7 Prozent aus.

Die erwartete Rezession im Winterhalbjahr bedeutet nicht nur für Österreich, sondern weltweit einen Stillstand der Konjunktur. Als Hauptursache sieht die Vereinigung der Industrieländer den Krieg Russlands gegen die Ukraine – daher müsse laut OECD die Bekämpfung der hohen Inflation durch Zinserhöhungen weiterhin oberstes Ziel der Industrienationen sein. Außerdem müssten die Länder den internationalen Handel in Gang bringen, um Lieferengpässe abzubauen und den Wettbewerb zu stärken. Die Förderung der Beschäftigung sei eine weitere, wesentliche Aufgabe, die die Regierungen in Angriff nehmen müssten.

Derzeit treiben hohe Energie- und Rohstoffpreise die Inflation nach oben, in der Folge steigen die Zinsen, während die Stimmung sinkt. Im Euroraum wird mit einem Höhepunkt der Inflation zum Jahreswechsel gerechnet. 2023 soll sie laut OENB-Konjunkturprognose bei über 6 Prozent liegen. Erst 2024 nähert sie sich wieder dem Preisstabilitätsziel der EZB von 2 Prozent.

Im Verlauf von 2023 könnte die Weltwirtschaft wieder anziehen – dies jedoch begleitet von hoher Unsicherheit. Vor allem die Winter 2023 und 2024 könnten bei höheren Gaspreisen oder einer völligen Unterbrechung der Gasversorgung das Wirtschaftswachstum schwächen und die Inflation neu anheizen. Auch laut österreichischen Wirtschaftsforschungsinstituten bleibt die Entwicklung der Energiepreise Unsicherheitsfaktor Nummer eins. Bleiben die Preise stabil oder sinken weiter, so wird das ab dem Frühjahr die Inflation dämpfen und die Konjunktur stabilisieren.

Als zweiten massiven Unsicherheitsfaktor identifiziert das IHS die chinesische Volkswirtschaft. Die Lockerung der strengen Corona-Politik könnte der Weltwirtschaft einen positiven Schub verabreichen. Kommt es allerdings zu neuerlichen Corona-Ausbrüchen und in der Folge zu Lockdowns, ist das Gegenteil der Fall. Insgesamt überwiegen derzeit beim Blick auf die Weltwirtschaft die Abwärtsrisiken leicht.

Als Hauptmotor für das Wachstum in den nächsten zwei Jahren sehen die Wirtschaftsforschenden insbesondere den asiatischen Raum. Das größte BIP-Plus erwarten sie in den kommenden zwei Jahren mit 5,7 und 6,9 Prozent für Indien. Auch China sollte eine überdurchschnittliche Konjunktur erreichen, mit einem Plus von 4,6 Prozent im Jahr 2023 und 4,1 Prozent im Jahr 2024.

Europa und Nordamerika werden hingegen ein sehr geringes Wachstum verzeichnen: Für die Eurozone rechnet die OECD 2023 mit einem Wachstum von 0,5 Prozent, für 2024 mit einem Plus von 1,4 Prozent. Die USA sollten dieses Jahr ebenso um 0,5 Prozent wachsen, 2024 um 1 Prozent. Für Deutschland als einen der wichtigsten Handelspartner liegen die Erwartungen leicht über den unterdurchschnittlichen Österreich-Prognosen: Während für 2023 noch ein sehr geringes Plus von 0,3 Prozent und somit eine Stagnation prognostiziert wird, soll das deutsche BIP im Jahr 2024, etwas stärker als jenes in Österreich, um 1,5 Prozent wachsen.

Volatile Aktienperformance mit vorsichtig optimistischem Ausblick

2022 war ein turbulentes Börsenjahr: Die entwickelten Aktienmärkte zeigten im Jahresverlauf zumeist Kursrückgänge im zweistelligen Bereich. Die Ära einer lockeren Geldpolitik ist zu Ende, US-Tech-Aktien haben massiv korrigiert. In Europa konnte der neue DAX 40 die Hoffnungen nicht erfüllen; in China bremsen die Zero-Covid-Politik und drohende politische Krisen die Börsenentwicklung.

Auch Österreich blickt auf volatile Börsenmonate zurück: Das ATX-Minus zu Jahresende fiel mit 19 Prozent besonders hoch aus. Zum Vergleich: Beim deutschen Leitindex DAX waren es minus 12 Prozent. Auch wenn der Nationalindex mitunter stärker schwankte als andere Barometer, lag er laut Wiener Börse langfristig mit einer Durchschnittsrendite von 6 Prozent im europäischen Mittel. Bis Jahresende pendelten sich die Aktienumsätze etwa auf Vorkrisenniveau ein – für das Jahr 2022 wird ein Aktienumsatz von EUR 72 Mrd. prognostiziert (2021 EUR 73,4 Mrd.). Außerdem wurde der Prime Market auf 40 Teilnehmende erweitert.

Das kommende Aktienjahr dürfte laut einhelliger Meinung der großen Investmentbanken ebenfalls kein Selbstläufer werden und bleibt von Unsicherheit geprägt. Entscheidend wird die Entwicklung der Unternehmensgewinne und die Resilienz der Unternehmen sein. Der Profitabilitäts-Trend der letzten Jahre wird sich so nicht fortsetzen. Kapitalmarktstrategen und -strateginnen zufolge kann 2023 trotzdem zu einem Jahr mit Erholungspotenzial werden, bei Aktien eher als bei Renten.

Generell seien die Unternehmen global für die erwartete leichte Rezession deutlich besser gerüstet als beispielsweise in der Finanzkrise im Jahr 2008. Die Investmentspezialistinnen und -spezialisten erwarten, dass Anlegerinnen und Anleger erkennen werden, dass die Auswirkungen der Energiepreise doch nicht so negativ ausfallen wie erwartet und damit die Abschlüsse schrumpfen werden.

Gleichzeitig nimmt die Wahrscheinlichkeit sogenannter Tail Risks, also extremer Wendungen, stark zu – sei es, dass eine weitere Eskalation der Kriegshandlungen seitens Russland klassische Markttreiber wie Wachstums- und Inflationsausblick überlagern könnte, sei es, dass Änderungen in der Weltzinspolitik den Welthandel negativ beeinflussen.

Vorsichtiger Optimismus für den ATX

Trotz Krieg, hoher Inflation und hohem Zinsniveau dreht das Stimmungsbarometer für die Entwicklung des heimischen Aktienmarktes 2023 wieder auf leichten Optimismus: Für den Leitindex ATX sehen Expertinnen und Experten nach einem schwachen Jahr 2022 wieder Aufwärtspotenzial – dafür sollten günstige Aktien-Bewertungen gepaart mit erhöhten Gewinnprognosen sorgen. An das Gewinnniveau von 2022 dürften die Unternehmen zwar nicht wieder herankommen, dennoch stehe der ATX damit besser da als internationale Indizes, an denen die Gewinnerwartungen bereits wieder abflachen würden.

Die Börsen hätten die derzeit herrschenden negativen ökonomischen Faktoren bereits weitgehend eingepreist und sollten die erwarteten positiven Entwicklungen vorwegnehmen.

Auch die Entwicklung in der Region Zentral- und Osteuropa (CEE) bleibt für den ATX ein wesentlicher Einflussfaktor, da der CEE-Anteil etwa zwei Drittel ausmacht. Laut Analysten und Analystinnen entsteht in der Region nach wie vor Wachstum, auch wenn dieses von Inflation und Ukraine-Krieg gedämpft werde.

Unsicherheiten an den Anleihemärkten

In den vergangenen zwölf Monaten fielen die Kursverluste an den Anleihemärkten zeitweise fast so heftig aus wie an den Aktienbörsen, spiegelbildlich schossen die Renditen in die Höhe. Die Kurse der Bonds schwankten so stark wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Auch Rententitel konnten ihrem Status als Portfolio stabilisator in Krisenzeiten nicht gerecht werden.

Während die Investorinnen und Investoren für die USA im Schnitt nur noch mit einer Leitzinserhöhung von einem halben Prozentpunkt rechnen, sind es in der Euro-Zone 1,3 Prozentpunkte – ein Risikofaktor für den EU-Anleihemarkt. Analysen gehen davon aus, dass die Euro-Länder 2023 rund EUR 400 Mrd. mehr an Anleihen platzieren werden als in diesem Jahr. Die EZB fällt dabei als Nachfrager zunehmend aus, denn seit Mitte 2022 ersetzt sie nur mehr auslaufende Papiere. In den vergangenen Jahren hat sie noch Anleihen – vor allem Euro-Staatspapiere – über mehr als EUR 5 Bio. erworben. Das Schrumpfen der EZB-Bilanz ist ein neuer Unsicherheitsfaktor, der voraussichtlich Verwerfungen an den Märkten nach sich ziehen wird.

Die Renditen dürften jedoch weiter ansteigen, weil das nominale Wachstum längerfristig hoch

bleibt und das Angebot zunimmt, denn viele Staaten werden vor dem Hintergrund anhaltender Budgetdefizite weiter Geld von den Anleihemärkten benötigen.

Ende der Niedrigzins-Ära

Die Rekordinflation veranlasste die EZB das erste Mal am 21. Juli 2022 den Leitzins anzuheben – es markierte eine Zinswende. Seitdem wurde dieser sukzessive angehoben. Die nächsten Schritte der Zentralbanken Fed und EZB werden derzeit genau beobachtet, haben sie doch den größten unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung der Aktienmärkte. Der US-Leitzins liegt bereits Anfang 2023 mit 4,25 bis 4,5 Prozent deutlich oberhalb des neutralen Zinses, bremst also die wirtschaftliche Aktivität. Für 2023 sind von der Fed bereits weitere, jedoch gedrosselte Zinsschritte angekündigt, die EZB wird mit drei geplanten Zinsschritten im ersten Halbjahr als entschlossener als zuvor wahrgenommen.

Mit der letzten US-Zinserhöhung 2022 lag der Leitzins noch deutlich über der mittleren langfristigen Schätzung der Fed von 2,5 Prozent. Aufgrund des späteren Einstiegs in die Zinserhöhungen steht der Einlagensatz bei der EZB zu Jahresbeginn 2023 erst bei 2 Prozent und damit ganz in der Nähe des neutralen Zinses. Da die Auswirkungen einer Geldpolitik der monetären Straffung jedoch erst nach sechs bis neun Monaten spürbar werden, ist die Prognose der EZB vom Jahresende 2022 einer »milden und kurzen Rezession« möglicherweise vorschnell.

Geopolitische Fragezeichen

Die zweite große Unbekannte für 2023 bleibt die Geopolitik mit zwei Fragezeichen: erstens Russlands Krieg gegen die Ukraine, zweitens die (Handels-) Beziehungen des Westens zu den großen Volkswirtschaften Ostasiens. Erste Hoffnungsschimmer kann man in China spüren, das langsam seine Zero-Covid-Politik beendet. Sollten dann Weltkonjunktur, Energiepreise und Geopolitik mitspielen, könnten Investorinnen und Investoren in chinesischen Aktien tatsächlich so etwas wie eine Rally sehen.

Der von der Biden-Administration im Sommer 2022 verabschiedete Inflation Reduction Act (IRA) könnte 2023 die Dynamiken der Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA negativ beeinflussen. Denn starke Subventionierungen US-amerikanischer Hersteller, zum Beispiel in den umkämpften Bereichen Elektroautos und Batterien, könnten die Absätze und Profitabilität europäischer

Leitunternehmen deutlich beschränken. Sollte es zu den geforderten Änderungen an den Durchführungsbestimmungen kommen, könnten diese den Zugang europäischer Player zu den Fördertöpfen öffnen und ihre Wettbewerbsfähigkeit so erhalten.

Ganz allgemein könnte die Neusortierung der Globalisierung zu einem Kernthema im nächsten Jahr werden. Denn ob bzw. unter welchen Bedingungen international agierende Unternehmen ihre Produkte in den größten Wirtschaftsräumen anbieten dürfen, könnte sich als eine der wichtigsten Determinanten für die Gewinne und damit die Grundlage der Aktienkursentwicklung herausstellen.

Weitere Assetklassen im Krisenmodus

2022 schnitten insbesondere Rohstoffe positiv ab, deren Preise aufgrund kriegs- und pandemiebedingter Angebotsdisruptionen und damit einhergehender Lieferengpässe nach oben schossen. Ebenfalls gut entwickelt haben sich Gold und Immobilien. Im Falle des Edelmetalls erscheint das intuitiv logisch, gilt Gold doch als »Krisenwährung«. Das Plus ergab sich jedoch ausschließlich durch den festeren US-Dollar.

Der Ausblick für Rohstoffe gestaltet sich zum Jahresauftakt besonders schwierig. Die Nachfrage lässt aufgrund eines schwachen globalen Wachstumsumfelds deutlich nach, synchron schwächt sich die rohstoffintensive Bauindustrie ab. Jedoch dürfte im weiteren Jahresverlauf das globale Wachstum langsam wieder Fahrt aufnehmen, weil die Geldpolitik in den USA auf eine Lockerung zuschreitet, die mit einem schwächeren US-Dollar einhergehen sollte. Spätestens dann dürften die Rohstoffpreise wieder höher tendieren.

Für Edelmetalle zeichnet sich ein langfristig freundlicheres Umfeld ab, da die Nachfrage nach ihnen zyklisch weniger sensitiv ist. Sie dürften im Jahresverlauf 2023 schon deutlich früher von den sich aufhellenden Rahmenbedingungen profitieren.

Die Immobilienpreise sind in den letzten Jahren sehr stark gestiegen, die Bewertungen befinden sich durchgehend auf hohen Niveaus. Aufgrund der deutlich höheren Hypothekensätze nimmt die Nachfrage nach Immobilien ab – mit der Folge sinkender Transaktionszahlen und mittelfristig rückläufiger Bautätigkeit. Dies führt dazu, dass die Bewertungen tendenziell sinken, die Immobilienpreise könnten fallen. Dem Preisverfall entgegen wirkt allerdings die allgemeine Teuerung: Insbesondere die Baukosten

sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, was das Abwärtspotenzial bei den Preisen beschränkt. In Europa dürfte zudem eine größere Differenzierung der Objekte je nach energetischem Zustand die Preise beeinflussen. Objekte mit hohem Energieverbrauch dürften stärkere Preistrückgänge erfahren als solche mit niedrigem Verbrauch.

Trend zu nachhaltigen Investitionen ungebrochen

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden laut Bloomberg global rund USD 41 Bio. in ESG-Vermögenswerte investiert; 2025 wird rund ein Drittel der gesamten globalen Vermögenswerte »grün« investiert sein – das entspricht USD 53 Bio. und einer jährlichen Steigerungsrate von 15 Prozent. Die Nachfrage wächst aber nicht nur bei institutionellen, sondern auch bei den privaten Anlegerinnen und Anlegern. Ein aktuelles Stimmungsbild unter Investorinnen und Investoren zeigt, dass die Bedeutung der Nachhaltigkeitsziele »Bezahlbare und saubere Energie« sowie »Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen« gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen hat.

2022 haben grüne Aktien und Anleihen etwas stärker als der Gesamtmarkt verloren, weil im vergangenen Jahr eher andere, wenig nachhaltige Branchen an den Börsen boomten und zudem viele nachhaltige Wertpapiere Ende 2021 historische Höchststände erreicht hatten. Es ist jedoch davon auszugehen, dass breit gestreute Investitionen in Aktien und Anleihen wie in der Vergangenheit auf Sicht von zehn oder 15 Jahren in den meisten Fällen gute bis sehr gute Renditen erzielen werden.

Der aktuelle ESG Funds Survey 2022 zeigt, dass die österreichische Fondslandschaft in der ESG-Konzeption diverser und weitaus dynamischer agiert als der Retailfonds-Gesamtmarkt. Der ESG-Fondsmarkt wuchs in den letzten beiden Jahren um gesamt 214 Prozent; 43,6 Prozent der Retailfonds haben eine gemäß SFDR deklarierte ESG-Orientierung und 24,7 Prozent sind via Zertifizierung (meist Umweltzeichen) »anspruchsvoll« nachhaltig.

Der österreichische Versicherungssektor

Obwohl die österreichische Versicherungswirtschaft in den beiden Pandemie-Jahren 2020 und 2021 eine stabile Entwicklung halten und ein Prämienwachstum erreichen konnte, beeinflussten die erneuten Krisen

2022 die Geschäftslage einiger Marktteilnehmer negativ. Der Inflationsschub verbunden mit volatilen Kapitalmärkten, die Eintrübung der Konjunktur sowie die abrupte Zinswende hatten und haben Auswirkungen auf die Versicherungswirtschaft.

Aufgrund von Verlusten an den Kapitalmärkten sank im ersten Halbjahr 2022 laut Finanzmarktaufsicht (FMA) das verwaltete Vermögen der Versicherungsunternehmen um 9 Prozent auf rund EUR 125 Mrd. Das Finanzergebnis des Sektors ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 sogar um 54 Prozent auf EUR 846 Mio. eingebrochen. Die Kurse vieler Aktien sind deutlich gefallen, das niedrigverzinsten Anleihenportfolio büßte angesichts steigender Zinsen signifikant an Wert ein.

Nichtsdestotrotz sind in den ersten sechs Monaten des Jahres die Prämieinnahmen laut FMA um rund 7 Prozent gestiegen; der Versicherungsverband Österreich (VVO) geht in den ersten Berechnungen für das gesamte Geschäftsjahr 2022 von einer Erhöhung des Prämienvolumens auf insgesamt EUR 19,4 Mrd. aus. Die FMA führt diese Steigerung einerseits auf den erhöhten Sicherheitsbedarf der Konsumentinnen und Konsumenten in unruhigen Zeiten zurück, andererseits auf die gestiegene Attraktivität von Lebensversicherungen als zinssensibles Anlageprodukt in einem Szenario steigender Zinssätze.

Die österreichische Versicherungswirtschaft ist in diesen schwierigen Zeiten stabil aufgestellt und gut kapitalisiert: Über zwei Drittel der Versicherungsunternehmen verfügen über einen Solvabilitätsgrad von über 200 Prozent, also über genügend Eigenmittel, um etwaige negative Entwicklungen zu kompensieren.

2022 zeigte sich die Versicherungslandschaft, nach einer Phase der Marktkonzentration durch Konzernumstrukturierungen zu Beginn der Corona-Pandemie, unverändert: Die Anzahl der Unternehmen blieb konstant bei 78 Versicherungsgesellschaften, davon 27 Aktiengesellschaften. Aufgeteilt nach Sparten dominieren wie auch im Vorjahr die Kompositversicherer mit 16 Unternehmen, gefolgt von reinen Schadenversicherern (12) und Lebensversicherern (5) (Stand: 30.06.2022).

Prämienvolumen erhöht

Laut VVO blickt die österreichische Versicherungswirtschaft auf ein solides und sicheres Geschäftsjahr zurück: Das Prämienvolumen stieg von EUR 18,7 Mrd. in 2021 um knapp 3,8 Prozent auf EUR 19,4 Mrd. Die Leistungen an Kundinnen und Kunden

erhöhten sich 2022 leicht – um 0,8 Prozent – auf EUR 16,9 Mrd. Insgesamt verwaltete die Branche über 50 Mio. Verträge.

Aktuelle Berechnungen gehen für das Geschäftsjahr 2022 von Steigerungen in den Bereichen Schaden/Unfall- sowie Krankenversicherung aus, während der Bereich Leben einen leichten Rückgang verzeichnen dürfte.

Den größten Zuwachs konnte im vergangenen Geschäftsjahr die Schaden-Unfallversicherung inkl. KFZ-Haftpflichtversicherung erreichen. Das Prämienvolumen wuchs um insgesamt 6,7 Prozent von EUR 10,7 Mrd. auf EUR 11,4 Mrd. Von 2020 auf 2021 war die Zuwachsrate mit einem Plus von 4,7 Prozent geringer. Das Volumen der Leistungen erreichte wieder die Marke von rund EUR 7,5 Mrd. – ein leichter Rückgang um 0,5 Prozent.

Auch die private Krankenversicherung verzeichnete eine Steigerung der Prämieinnahmen um 4,1 Prozent auf EUR 2,6 Mrd. Gleichzeitig wurden Leistungen in der Höhe von EUR 2,3 Mrd. ausbezahlt, das bedeutet ein Plus von 10,5 Prozent.

Die Lebensversicherung musste dagegen, nach einem Plus von 0,6 Prozent in der Vorperiode, 2022 einen Rückgang hinnehmen: Das Prämienvolumen verlor 1,1 Prozent und pendelte sich bei rund EUR 5,4 Mrd. ein. Die laufenden Prämien sanken bei einem Aufkommen von EUR 4,6 Mrd. um 0,3 Prozent. Die Einmalerräge verzeichneten mit EUR 0,7 Mrd. ein Minus von 5,8 Prozent. Bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge liegt die Anzahl der Verträge derzeit knapp unter einer Million, das Prämienvolumen beläuft sich auf rund EUR 0,7 Mrd. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr rund EUR 7,1 Mrd. an die Versicherungsnehmenden ausgezahlt, ein Rückgang von 0,5 Prozent.

Rückgang der Ertragskennzahlen

Laut aktuellen Erkenntnissen der Finanzmarktaufsicht schnitten die Finanzkennzahlen des Versicherungsektors in den ersten drei Quartalen 2022 schlechter ab als in den Vorjahren. Das versicherungstechnische Ergebnis ging um mehr als die Hälfte (53,18 Prozent) auf EUR 247,95 Mio. zurück. Gleichzeitig verringerte sich auch das Finanzergebnis um 52,03 Prozent auf EUR 1,1 Mrd.

Das setzte auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) massiv unter Druck und resultierte in einem Minus von 57,61 Prozent. Das EGT der Versicherungswirtschaft betrug damit in den ersten drei Quartalen rund EUR 607,93 Mio. 2021

hatte das Branchen-EGT im Vergleichszeitraum noch EUR 1,43 Mrd. erzielt. Die Umsatzrendite betrug 3,88 Prozent – das sind um 584 Basispunkte weniger als im Vergleichszeitraum 2021.

Erhöhung der Solvabilitätsquoten

Im Zusammenhang mit der derzeitigen geopolitischen Situation, der Inflation, der steigenden Zinslandschaft und den sinkenden Marktwerten der festverzinslichen Wertpapiere im Bestand der Versicherungsunternehmen ist die im europäischen Vergleich gesehen relativ hohe Kapitalisierung der österreichischen Unternehmen ein wichtiger Faktor. Die heimischen Versicherer haben rasch auf die Marktturbulenzen reagiert und ihre Solvabilität im Jahresverlauf 2022 laufend weiter gestärkt, um in Krisenzeiten eine solide Basis halten zu können.

Im ersten Halbjahr 2022 wiesen 70 Prozent der österreichischen Versicherungsunternehmen einen Solvabilitätsgrad über 200 Prozent auf; der Median betrug 230,6 Prozent. Im dritten Quartal 2022 waren es bereits fast vier Fünftel (78,79 Prozent) aller Versicherungsunternehmen, die die 200-Prozent-Marke erreichten – also über doppelt so hohe Eigenmittel verfügen wie laut Versicherungsaufsichtsgesetz 2016 (VAG 2016) erforderlich.

Heterogene Anlagestrategien – Verringerung der Anleihen-Anteile

Generell bestehen große Unterschiede in der Anlagestrategie der einzelnen Versicherungen. Grundsätzlich können jedoch eine deutliche Verringerung des Anleihen-Anteils im Direktbestand und eine Verschiebung zu Aktien und Beteiligungen sowie zu Immobilien ebenso beobachtet werden wie ein rückläufiger Anteil an Fonds.

Schon im Niedrigzinsumfeld war eine Verringerung der Anleihen-Anteile im Direktbestand ersichtlich. Diese Reduktion hat sich auch im zweiten Quartal 2022 fortgesetzt. So betrug der Anleihen-Anteil im Gesamtmarkt zum 30.06.2022 nur mehr 34 Prozent – zu Ende des zweiten Quartals waren es noch 39, in den Jahren zuvor 43.

Die Allokation zu Aktien und Beteiligungen hat sich im ersten Halbjahr 2022 weiter erhöht und beträgt nunmehr im Gesamtmarkt 23,5 Prozent. Beteiligungen sind die maßgebende Größe, denn reine Aktien-Investments sind in ihrem Anteil stabil und machen lediglich 1,2 Prozent des Gesamtmarkt-Vermögens aus. Die Verschiebung hin zu Aktien setzte sich auch im zweiten Quartal 2022 fort: Der

Median ist von fast 7 Prozent zum Jahresanfang auf 7,9 Prozent zum 30.06.2022 gestiegen.

Insgesamt ist der Anteil an Fondsinvestments am Gesamtvermögen rückläufig und liegt bei rund 17 Prozent im Gesamtmarkt. Drei der österreichischen Unternehmen investieren jedoch – wie auch in den Jahren zuvor – über 70 Prozent des Gesamtvermögens in Fonds.

Während im ersten Halbjahr 2021 vier Versicherer mindestens 25 Prozent des Vermögens in Immobilien investiert haben, waren es zum Ende des ersten Halbjahrs 2022 bereits fünf, wobei sich bei dreien davon dieser Anteil deutlich erhöht hat. Der Median der Immobilieninvestments beträgt jedoch lediglich 9 Prozent.

Aktuelle Herausforderungen

Die globale Rezession und die stark getrübteten Konjunkturaussichten resultieren auch für die Versicherungswirtschaft in Markt- und Profitabilitätsrisiken.

Das Marktrisiko ist aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage und den daraus folgenden Entwicklungen an den Finanzmärkten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Fallende Kurse an den Aktienmärkten und steigende Zinsen bieten zwar eine Chance auf höhere Renditen bei festverzinslichen Wertpapieren, bedeuten aber zunächst sinkende Preise und somit eine Belastung der Vermögen. Da der österreichische Versicherungssektor traditionell einen hohen Anteil an Anleihen im Portfolio aufweist, ist die Auswirkung der Zinssteigerungen stark spürbar. Die Unternehmen haben hier bereits Lenkungsmaßnahmen ergriffen und den Grad der Konzentration in der Veranlagung gesenkt. Der Anleihenanteil wurde verringert und die Laufzeiten von Staatsanleihen wurden zumindest marginal reduziert.

Auch das Profitabilitätsrisiko für heimische Versicherungsunternehmen bleibt hoch. 2021 stieg das EGT der Versicherungsbranche noch auf ein Hoch von fast EUR 2 Mrd. – nun sind die Finanzergebnisse im Sinkflug. Auf das seit langem niedrige Zinsniveau reagierte die Branche unter anderem mit neuen, an dieses Umfeld angepassten Produkten. 2022 haben sich jedoch im Rahmen der neuen Zinsdynamik stille Lasten in den Zinsportfolien der Versicherer gesammelt, die die Finanzergebnisse bereits im ersten Halbjahr 2022 stark belasteten.

Diese Entwicklungen und die letzte Novelle der VU-HZV vom 01.07.2022, die den Zinssatz für die

Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung mit 0 Prozent festgelegt hat, führen dazu, dass die Versicherer zwar neue Lebensversicherungsprodukte mit geringerer garantierter Verzinsung bzw. ohne Garantie auf den Markt bringen. Der Fokus liegt aber eher auf den gewinnbringenderen Geschäftszweigen in der Schaden- und Unfallversicherung bzw. Krankenversicherung. Weiters veranlagt die Branche nun eher in alternative Investments und adaptiert ihre Rückversicherungs- bzw. andere Risikominderungstechniken, um den geänderten Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen.

Hohe Inflationsrate und steigende Zinsen

Die hohe Inflationsrate löst laut FMA das Niedrigzinsumfeld als einen der größten Risikofaktoren für Versicherungsunternehmen ab. Dieses hatte, durch die Covid-Krise weiter befeuert, höhere Verbindlichkeiten, niedrigere Solvabilitätsquoten und einen Ertragsrückgang bei Anleihen bedeutet. Da die österreichischen Versicherer vor 2022 insgesamt mehr als die Hälfte der Assets in Anleihen veranlagten, waren sie vom Niedrigzinsumfeld in den vergangenen beiden Jahren besonders stark betroffen.

Die hohe Inflationsrate birgt das Risiko einer rückläufigen Nachfrage in verschiedenen Versicherungsbereichen durch geringere reale Haushaltseinkommen.

Die Märkte erwarten nach Ankündigung eines Drei-Schritte-Plans durch die EZB weitere geldpolitische Maßnahmen gegen die Inflation. Ab 2024 werden wieder geringere Inflationsraten von maximal 3 Prozent prognostiziert; ab 2025 liegt die Schätzung des IWF bei 2 Prozent – entsprechend dem langfristigen Inflationsziel der EZB.

Durch die weiteren geplanten Schritte der Zentralbanken gewinnen Risiken aufgrund von abrupt steigenden Zinsen an Relevanz: Die Renditen langfristiger Staatsanleihen verzeichnen teils starke Anstiege und sind signifikant höher als letztes Jahr, zudem volatil.

Nachhaltigkeitsrisiken von Klimaschäden bis Anlagestrategie

Der Klimawandel bleibt für österreichische Versicherer eine der großen, aktuellen Herausforderungen. Hitzewellen, Überschwemmungen oder Hagel wirken sich bereits seit einigen Jahren spürbar aus. Zum einen müssen Versicherungsunternehmen wie jeder andere Wirtschaftsakteur mit den geänderten

Rahmenbedingungen angemessen umgehen. Darüber hinaus haben Versicherungen, als Kapitalanleger und Risikoträger, deutlichere Auswirkungen auf ihre Kerngeschäftsfelder zu erwarten.

Die verschiedenen Facetten des Klimawandels betreffen die einzelnen Sparten in unterschiedlicher Intensität: Die von Klimaforschenden als besonders bedrohlich eingestuften Hitze- beziehungsweise Trockenperioden tangieren sowohl die Krankenversicherung (erhöhtes Krankheitsgeschehen), die Lebensversicherung (Risikoerhöhung bei Versicherungen mit Sterblichkeitsrisiken, Risikominderung bei Versicherungen mit Langlebighkeitsrisiken) als auch die Schaden-/Unfallversicherung (Ernteausfälle, Brände). Eine Zunahme von Stürmen, Starkregenereignissen oder Hagelintensitäten ist insbesondere in der Schaden-/Unfallversicherung relevant.

Neben steigenden Katastrophenschäden sind auch Anlagerisiken anzuführen, denn als institutionelle Investoren sind die österreichischen Versicherer wichtige Player bei der Umsetzung von ESG-Strategien in der Veranlagung. Doch Vermögenswerte, die in klimarelevante Sektoren investiert sind, sind verstärkt Transitionsrisiken ausgesetzt, die mit einem Umstieg auf eine CO₂-neutrale(re) Wirtschaft immer wichtiger werden. Laut FMA ist der klimarelevante Anteil an den Vermögenswerten der Versicherer etwa ein Fünftel des Gesamtportfolios (21 Prozent) und besteht überwiegend aus Immobilien-Investitionen. Ein aktueller Stresstest der FMA analysierte die Verwundbarkeit dieser Anlagen bei einem Szenario eines plötzlichen starken Anstiegs von CO₂-Preisen. Die Ergebnisse zeigen, dass bei einem Anstieg der CO₂-Preise bereits am 30.06.2022 mit Wertminderungen von 10,3 Prozent bei Staatsanleihen, 13,5 Prozent bei Unternehmensanleihen und 12,2 Prozent bei Aktien zu rechnen ist. Das Gesamtportfolio würde ca. 8,8 Prozent an Wert verlieren.

Konstante Sorge um Cyber-Resilienz

Aus Sicht der Versicherer bleibt auch die Cyber-Kriminalität ein großes Risiko. Aufgrund der großen Menge an relevanten Daten und der Dynamik der Digitalisierung zählt die Versicherungsbranche zu den verlockenden Zielen für Cyber-Attacken, deren Taktung steigt: Zwei Drittel aller österreichischen Unternehmen wurden laut einer Studie von KPMG 2022 Opfer von Cyberangriffen. Und für fast jedes angegriffene Unternehmen (96 Prozent) entsteht ein finanzieller Schaden.

Als größte Bedrohungen für Unternehmen aus der Finanzdienstleistung gelten Denial of Service-Attacken, Phishing und Insider Threats. Der Finanzbranche wird jedoch gute Resilienz attestiert, da sie durch das besonders ausgeprägte Risk Management, das sie aufgrund der regulatorischen Vorgaben benötigt, in der Lage ist, mögliche Schäden besser zu quantifizieren als andere Branchen.

Dem Fachkräftemangel gegensteuern

Auch die Problematik, geeignete und gut qualifizierte Mitarbeitende zu rekrutieren und langfristig zu binden, ist in den Nachwehen der Pandemie-Jahre im Versicherungssektor zu spüren. 86 Prozent der österreichischen Finanzdienstleistungsunternehmen geben aktuell an, dass es ihnen schwerfällt, Fachkräfte zu finden; 40 Prozent berichten sogar von einer »sehr schweren« Rekrutierungslage auf dem Arbeitsmarkt.

Fazit

Veränderungen sind die einzige Konstante im derzeitigen welt- und versicherungswirtschaftlichen Umfeld, und werden das auch in den nächsten Jahren bleiben. Trotz Rezession, deutlich getrübbten Konjunkturprognosen und weiterhin volatiler Aktienmärkte ist der österreichische Versicherungssektor gut kapitalisiert und aufgestellt, um auch weitere Krisenjahre solide zu überstehen.

Die ständig wachsende Zahl digitaler Kanäle, breitere Vertriebswege über Partnerschaften und eingebettete Optionen sowie eine verbesserte Analytics und Big Data führen zu einem Umbruch der Märkte. Technologiefähige Versicherungen können einerseits ihre Risiken flexibel bewerten und managen, und andererseits ihre Versicherungsnehmerinnen und -nehmer flexibel in allen Situationen bedienen, in denen diese eine Versicherung benötigen, sich über sie informieren und sie kaufen wollen.

Soziale Verantwortung und ESG werden immer entscheidender, denn es geht um mehr als nur um die Aufrechterhaltung einer positiven Marke – Kundinnen und Kunden sowie die Gesellschaft sollen bei der Abschwächung oder gar Verhinderung von Naturkatastrophen, Cyberkriminalität und anderen Schadensereignissen unterstützt werden.

Quellen

- Konjunktur Aktuell. Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage. Österreichische Nationalbank, Dezember 2022
- World Economic Outlook Update. IMF, Oktober 2022
- OECD-Wirtschaftsausblick. OECD, Juni 2022
- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Österreich vom 3. Quartal 2021 bis zum 3. Quartal 2022. Statista, 06.01.2023
- WIFO/IHS: Konjunkturprognose für Österreich. Wirtschaftskammer Österreich, Dezember 2022
- Wirtschaftswachstum. Veränderung des realen BIP (in %). Wirtschaftskammer Österreich, November 2022
- Weltweiter Konjunkturabschwung erfasst Österreich. Prognose für 2022 bis 2024. WIFO. 15.12.2023
- EY Mittelstandsbarometer »Konjunktur und Geschäftslage« Österreich 2023. EY, Jänner 2022
- Bericht der FMA 2022 zur österreichischen Versicherungswirtschaft. FMA, 18.11.2022
- FMA-Bericht zum 3. Quartal 2022 der österreichischen Versicherungswirtschaft. FMA, Dezember 2022
- Next in insurance 2023. PwC, Jänner 2023
- 2022 war ein turbulentes Börsenjahr – was Anleger 2023 erwartet. Der Standard, 22.12.2023
- Aktienumsätze 2022 auf hohem Vorjahresniveau, Anleihen-Listing-Erfolg hält an. Wiener Börse, 30.12.2022
- US-Notenbank will weniger aggressiv beim Leitzins agieren. Handelsblatt, 06.01.2023
- Europäische Aktien favorisiert. DWS, 18.12.2022
- Europäische Aktien im Jahr 2023: Wer wird die Rezession besiegen? Morningstar, 12.12.2022
- Moderates Aufwärtspotential an der Wiener Börse. KURIER, 12.01.2023
- 2022 war ein Schreckensjahr für den Anleihemarkt – auch 2023 könnte unruhig werden. Handelsblatt, 28.12.2022
- Assetklassen Flickenteppich: Diversifikation sollte 2023 wieder besser funktionieren als 2022. Allianz Global Investors, 11.01.2023
- Börsenjahr 2023 – die Lage ist besser als die Stimmung. Manager Magazin, 25.12.2022
- ESG assets may hit \$53 trillion by 2025, a third of global AUM. Bloomberg, 23.02.2021
- Anleger entdecken »Frieden« als Thema – Die Finanzbranche bietet aber keine Produkte an. Handelsblatt, 07.09.2022
- ESG Funds Survey 2022: Österreichische Fondslandschaft in ESG-Konzeption diverser & dynamischer-e-fundresearch, 24.05.2022
- Cyber Security in Österreich 2022. KPMG, Mai 2022
- Versicherungsbranche sichert sich Nachwuchstalente durch eigenes Studium. Leadersnet, 16.01.2023
- EY-Studie Beschäftigung und Fachkräftemangel im österreichischen Mittelstand. EY, Februar 2022
- Österreichs Versicherungen sind sicher und stabil. VVO, 22.02.2023

Geschäftsgang der Helvetia Versicherungen AG 2022.

Prämien

Helvetia konnte sich bei laufenden Prämien weiterhin am sehr schwierigen österreichischen Versicherungsmarkt erfolgreich behaupten.

Die Gesamtbruttoprämien erhöhten sich um 7,0 Prozent auf EUR 582,1 Mio., wobei die Schaden- und Unfallversicherung eine Steigerung von 8,6 Prozent auf EUR 394,5 Mio. und die Lebensversicherung einen Anstieg von 3,9 Prozent auf EUR 187,6 Mio. verzeichnete. Trotz weiterhin verstärktem Wettbewerb konnten die Prämien in Sach (Elementar) um 11,5 Prozent, in Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung um 8,2 Prozent und in Unfall- und Kraftfahrzeugunfallversicherungen um 6,1 Prozent gesteigert werden. Die Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kraftfahrzeugkaskoversicherung verzeichnet eine Steigerung um 6,7 Prozent. Wir führen dieses erfreuliche Wachstum im Schaden-Unfall- und Leben-Bereich einmal mehr auf unsere sehr gute vertriebliche Aufstellung sowie die hohe Qualität bei Service und Produkten zurück.

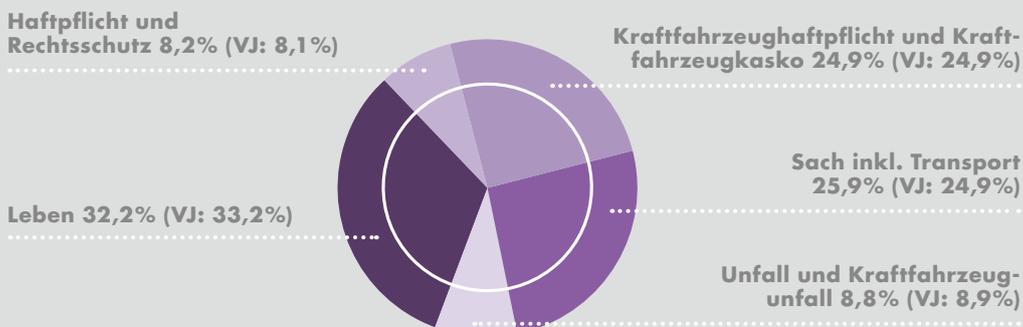
Die Einmalergag-Lebensversicherungen, Zuzahlungen und Wiederveranlagungen lagen bei EUR 59,2 Mio., Einmalergagsversicherungen im klassischen Versicherungsgeschäft werden nach vertraglicher Vereinbarung gezeichnet. Die Lebensversicherungen gegen laufende Prämien entwickelten sich erfolgreich und erhöhten sich um 7,4 Prozent auf EUR 128,4 Mio. Der Anteil der fondsgebundenen Lebensversicherung wird stetig ausgeweitet (laufende Prämien +15,5 Prozent) und erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 trotz etwas niedrigerer Einmalergage um 2,5 Prozentpunkte auf 77,1 Prozent. Das Prämienportefeuille von Helvetia weist weiterhin eine ausgewogene Zusammensetzung auf.

Bruttoprämien in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung	
Schaden-Unfall	394,5	363,4	31,2	8,6%
Sach	150,8	135,2	15,5	11,5%
Transport	0,2	0,2	0,1	31,0%
Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraftfahrzeugkasko	144,7	135,7	9,0	6,7%
Haftpflicht und Rechtsschutz	47,7	44,1	3,6	8,2%
Unfall und Kraftfahrzeugunfall	51,2	48,2	2,9	6,1%
Leben	187,6	180,5	7,1	3,9%
Traditionelle Einzelversicherung	38,0	40,3	-2,3	-5,7%
Anlagegebundene Lebensversicherung	149,6	140,2	9,4	6,7%
Gesamt	582,1	543,9	38,2	7,0%

Bitte beachten Sie:

Summen in diesem Kapitel basieren auf ungerundeten Zahlen und können daher rundungsbedingte Differenzen ausweisen. Ebenso sind Jahresvergleiche auf der Basis von ungerundeten Zahlen gerechnet.

Prämienverteilung



Versicherungsleistungen

Auch in diesem Jahr gab es wieder einige Unwetterschäden, wenn auch deutlich unter dem Niveau des Rekordunwetterjahres 2021. Allerdings war das Geschäftsjahr im Leistungsbereich auch weiterhin geprägt von Covid-19 und den damit verbundenen Leistungsfällen. Die Sparten Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung (bedingt durch vergleichsweise weniger Großschäden), sonstige Kraftfahrzeugversicherung (bedingt durch vergleichsweise geringerer Schäden aus Hagel-Unwetter), Rechtsschutzversicherung, und sonstige Sachversicherungen (insbesondere Sturm, bedingt durch im Vergleich zum Vorjahr niedrigerer Unwetterschäden) weisen einen besseren Schadenverlauf als im Vorjahr auf. Insbesondere die Sparten Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (bedingt durch Großschäden) und Unfallversicherung weisen brutto, also vor Rückversicherung, einen schlechteren Schadenverlauf aus. Die Versicherungsleistungen der Lebensversicherung waren geprägt durch einen Rückgang bei Lebensversicherungs-Todesleistungen. Die Lebensversicherungs-Rückkaufsleistungen und die Lebensversicherungs-Ablaufleistungen lagen hingegen über dem Niveau des Vorjahres.

Bruttoschäden in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung	
Schaden-Unfall	244,0	255,6	-11,6	-4,5%
Sach	91,0	115,3	-24,3	-21,1%
Transport	0,0	0,1	0,0	-54,2%
Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraftfahrzeugkasko	109,2	99,5	9,7	9,8%
Haftpflicht und Rechtsschutz	15,6	15,7	-0,1	-0,7%
Unfall und Kraftfahrzeugunfall	28,1	25,1	3,1	12,2%
Leben	143,3	121,8	21,5	17,6%
Traditionelle Einzelversicherung	95,3	76,5	18,9	24,7%
Anlagegebundene Lebensversicherung	48,0	45,4	2,6	5,8%
Gesamt	387,3	377,5	9,9	2,6%

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

Die Versicherungsnehmer sind mit 90 Prozent bzw. 85 Prozent am Gewinn der Sparte beteiligt, wobei die Kapitalgewinne den Ausschlag geben.

In der Deckungsrückstellung sind EUR 32,3 Mio. (2021: EUR 37,1 Mio.) an bereits gutgeschriebenen Gewinnanteilen enthalten. Im Geschäftsjahr wurden Gewinnanteile in Höhe von EUR 7,2 Mio. (2021: EUR 6,5 Mio.) ausbezahlt.

Die sich für unsere Versicherten ergebenden Leistungen im Geschäftsjahr 2022 sind im Anhang dargestellt.

Kosten

Im ordentlichen Geschäftsbereich erhöhten sich die Kosten um 11,1 Prozent. Die Erhöhung resultiert vor allem aus höheren Kosten für den Versicherungsabschluss, insbesondere aus wachstumsbedingt höheren Provisionsaufwendungen. Die Kosten für den Versicherungsbetrieb sind – auch inflationsbedingt – gesamthaft ebenfalls angestiegen. Die laufenden Kosten unterliegen einem konsequenten Kostenmanagement.

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung	
Schaden-Unfall	134,7	118,8	15,9	13,4%
Kosten für den Versicherungsabschluss	113,3	102,8	10,5	10,2%
Kosten für den Versicherungsbetrieb	21,4	16,0	5,4	33,7%
Leben	26,4	26,2	0,2	0,9%
Kosten für den Versicherungsabschluss	19,3	18,1	1,2	6,7%
Kosten für den Versicherungsbetrieb	7,0	8,0	-1,0	-12,1%
Gesamt	161,1	145,0	16,1	11,1%

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen beliefen sich auf EUR 2.155,3 Mio. und lagen somit 5,4 Prozent unter dem Vorjahr. Der Bestand an Bankguthaben reduzierte sich aufgrund von Neuveranlagungen in anderen Kapitalanlageformen. Der Bestand an Wertpapieren erhöhte sich einerseits aufgrund der Neuinvestitionen in die fondsgebundene Lebensversicherung und reduzierte sich andererseits sowie insgesamt betrachtet aufgrund der enormen Kursverluste in Folge des Ukraine-Russland-Konflikts. Die Veranlagung in Grundstücke und Bauten blieb mit Ausnahme von unwesentlichen Zugängen und planmäßigen Abschreibungen stabil. Die Darlehen reduzierten sich durch Tilgungen geringfügig. Die Beteiligungen reduzierten sich aufgrund der Veräußerung von Anteilen eines Beteiligungsunternehmens geringfügig. Die Veranlagungen in der Schaden- und Unfallversicherung wurden wegen des beachtlichen Wachstums neuerlich ausgebaut.

Von den Kapitalanlagen entfallen EUR 351,7 Mio. (2021: EUR 341,5 Mio.) auf die Schaden- und Unfallversicherung und EUR 1.803,6 Mio. (2021: EUR 1.936,3 Mio.) auf den Bereich Leben.

	2022	2021	2022	2022 Leben	2022 Nicht-L
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.	Mio. EUR	Mio. EUR
Kassa und Bankguthaben	42,7	88,2	-51,6%	30,9	11,8
Wertpapiere*	1.843,0	1.911,9	-3,6%	1.576,4	266,6
Grundstücke und Bauten	152,7	155,1	-1,6%	89,8	62,9
Darlehen	113,8	119,3	-4,6%	106,0	7,8
Polizzendarlehen	0,5	0,7	-22,4%	0,5	0,0
Beteiligungen	2,6	2,6	-1,9%	0,0	2,6
Gesamt	2.155,3	2.277,8	-5,4%	1.803,6	351,7

* Inklusive Wertpapiere der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung und andere Kapitalanlagen.

Kapitalanlagen

Darlehen inkl. Polizzendarlehen 5,3% (VJ: 5,3%)

Beteiligungen 0,1% (VJ: 0,1%)

Kassa und Bankguthaben 2,0% (VJ: 3,9%)



Wertpapiere 85,5% (VJ: 83,9%)

Grundstücke und Bauten 7,1% (VJ: 6,8%)

Kapitalertrag

Der laufende Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto) in Höhe von EUR 38,4 Mio. liegt über dem Niveau des Vorjahres (EUR 35,4 Mio.). Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen exkl. Erträgen aus Anlageliegenschaften (= laufende Erträge aus Finanzanlagen) lagen mit EUR 27,5 Mio. um EUR 1,6 Mio. über dem Vorjahr. Der Mietertrag aus den Anlageliegenschaften ist nach den Covid-19-Auswirkungen im Vorjahr nunmehr wieder gestiegen. Die Gewinne und Verluste aus Finanzanlagen resultieren überwiegend aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen. Gewinne und Verluste aus Liegenschaften sind ausschließlich die laufenden normalen Abschreibungen.

Die direkte Rendite erhöhte sich von 3,14 Prozent auf 3,42 Prozent.

Die Erträge und Performance zu Buchwerten unserer Finanzanlagen (ohne Kapitalanlagen mit Risikoversicherungsnehmer) und Anlageliegenschaften (Kapitalanlagen ohne selbstgenutzte Liegenschaften, Polizzendarlehen und Festgelder) stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	2022	2021	Veränderung
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen			
Verzinsliche Wertpapiere	11.599,6	12.653,2	-1.053,5
Aktien und Fonds	11.392,3	8.692,3	2.700,0
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	4.450,6	4.473,3	-22,7
Geldmarktinstrumente	40,0	40,0	0,0
Derivate	0,0	0,0	0,0
Anlageliegenschaften	10.907,5	9.535,4	1.372,0
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto)	38.390,0	35.394,2	2.995,8
Aufwand für die Anlageverwaltung Kapitalanlagen	2.261,2	1.575,7	685,5
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	36.128,8	33.818,5	2.310,3

in T EUR	2022	2021	Veränderung
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Verzinsliche Wertpapiere	382,2	11,1	371,2
Aktien und Fonds	8.125,7	7.090,4	1.035,4
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	0,0	0,0	0,0
Geldmarktinstrumente	37,5	0,0	37,5
Derivate	1.365,2	11,3	1.353,9
Anlageliegenschaften	0,0	0,0	0,0
Gewinne aus Kapitalanlagen	9.910,6	7.112,7	2.797,9
Verzinsliche Wertpapiere	55,6	0,0	55,6
Aktien und Fonds	5.240,6	0,0	5.240,6
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	0,0	0,0	0,0
Geldmarktinstrumente	0,0	26,0	-26,0
Derivate	2.800,1	3.478,5	-678,4
Anlageliegenschaften	3.456,5	3.326,2	130,3
Verluste aus Kapitalanlagen	11.552,8	6.830,7	4.722,1
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-1.642,2	282,0	-1.924,2
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen	34.486,6	34.100,5	386,1

in T EUR	2022	2021	Veränderung
Durchschnittlicher Anlagebestand	1.122.572,1	1.126.087,6	-3.515,5
Direkte Rendite	3,42%	3,14%	0,28%
Anlageperformance	3,27%	3,17%	0,11%
Verzinsliche Wertpapiere	1,96%	2,01%	-0,05%
Aktien und Fonds	5,78%	7,05%	-1,28%
Hypotheken	n/a	n/a	n/a
Schuldscheindarlehen	4,10%	4,03%	0,07%
Geldmarktinstrumente	0,39%	0,07%	0,32%
Derivate	-151,30%	-420,86%	269,56%
Anlageliegenschaften	5,44%	4,47%	0,98%

Der Unterschied zur Gewinn- und Verlustrechnung von EUR -3,4 Mio. resultiert insbesondere aus Erträgen und Aufwendungen von fonds- und indexgebundener Lebensversicherung, selbst genutzten Liegenschaften, Polizzendarlehen und Festgeldern.

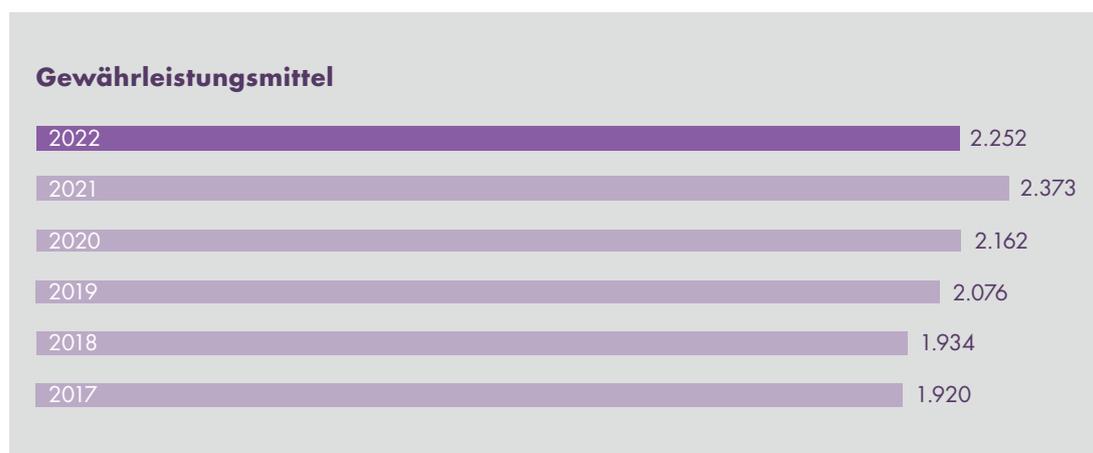
Gewährleistungsmittel

Die Gewährleistungsmittel der Gesellschaft verminderten sich im Geschäftsjahr 2022 um 5,1 Prozent auf EUR 2.251,7 Mio.

Die Eigenmittel insgesamt verminderten sich um 1,4 Prozent auf EUR 116,0 Mio. Dies bedingt durch das rückläufige Geschäftsergebnis sowie die Erhöhung der Risikorücklage gem. § 143 VAG.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen in der Gesamtrechnung belaufen sich auf EUR 2.029,1 Mio., was einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Insbesondere sind die Verpflichtungen aus indexgebundener und fondsgebundener Lebensversicherung gesunken.

Die nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen befinden sich mit EUR 106,7 Mio. ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres.



	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	2022 Veränd.
Eigenmittel	116,0	117,6	-1,4%
Versicherungstechnische Rückstellungen	2.029,1	2.146,6	-5,5%
Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	106,7	109,0	-2,1%
Gesamt	2.251,7	2.373,2	-5,1%

Eigenmittel

	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	2022 Veränd.
Grundkapital	12,7	12,7	0,0%
Nachrangige Verbindlichkeiten	18,0	18,0	0,0%
Kapitalrücklage	19,1	19,1	0,0%
Risikorücklage gem § 143 VAG	18,8	17,6	6,6%
Gewinnrücklage (Freie Rücklage) einschließlich Gewinnvortrag	47,4	50,2	-5,5%
Gesamt	116,0	117,6	-1,4%

Versicherungstechnische Rückstellungen

	2022	2021	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.
Deckungsrückstellung (inklusive indexgebundener und fondsgebundener Lebensversicherung)			
Leben	1.587,2	1.707,0	-7,0%
Prämienüberträge			
Schaden und Unfall	43,3	40,2	7,8%
Leben	2,4	2,6	-9,8%
Rückstellung für schwebende Versicherungsleistungen			
Schaden und Unfall	301,0	303,3	-0,8%
Leben	13,5	12,1	11,5%
Rückstellung für Prämienrückgewähr			
Schaden und Unfall	1,7	1,6	6,2%
Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
Leben	9,2	9,9	-7,6%
Schwankungsrückstellung			
Schaden und Unfall	62,2	61,4	1,3%
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Schaden und Unfall	7,7	7,5	3,1%
Leben	0,8	0,8	0,0%
Gesamt	2.029,1	2.146,6	-5,5%

Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen

	2022	2021	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.
Rückstellungen für Pensionen	58,3	54,2	7,4%
Rückstellungen für Abfertigungen	19,3	19,2	0,8%
Steuerrückstellungen	4,1	10,9	-62,3%
Rückstellungen für passive latente Steuern	0,3	0,3	0,0%
Sonstige Rückstellungen	24,7	24,4	1,0%
Gesamt	106,7	109,0	-2,1%

Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Schaden- und Unfallversicherung

Folgende Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung abgeleitet.

	2022	2022	2022	2021	2021	2021
	brutto	RV	netto	brutto	RV	netto
Schadensatz	62,4%	60,5%	63,1%	70,9%	96,0%	61,6%
Kostensatz	34,4%	36,2%	33,8%	33,0%	39,0%	30,7%
Combined Ratio	96,8%	96,6%	96,9%	103,8%	135,0%	92,3%
Schadensatz unter Berücksichtigung						
Schwankungsrückstellung	62,6%	60,5%	63,4%	71,6%	96,0%	62,5%
Combined Ratio unter Berücksichtigung						
Schwankungsrückstellung	97,0%	96,6%	97,1%	104,5%	135,0%	93,2%

Der Schadensatz brutto liegt mit 62,4 Prozent insbesondere bedingt durch außergewöhnliche Unwetterereignisse im Jahr 2021 sowie Großschäden im Bereich der Feuerversicherungen im Geschäftsjahr 2022 deutlich unter dem Vorjahr. Der gegenüber dem Vorjahr etwas höhere Kostensatz lässt die Brutto-Combined-Ratio bei 96,8 Prozent zu liegen kommen. Nach Rückversicherung ergibt dies eine Netto-Combined Ratio von 96,9 Prozent.

Folgende Analyse zeigt die Entstehung des Geschäftserfolges, getrennt nach direktem und indirektem Geschäft. Das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts verbesserte sich durch den besseren Schadenverlauf, insbesondere durch die oben genannten Gründe, brutto von T EUR -10.953 auf T EUR 15.028. Durch den besseren Schadensverlauf entwickelte sich das Rückversicherungsergebnis von T EUR 34.328 auf T EUR -3.323. Nach Rückversicherungsergebnis beträgt das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts T EUR 11.705.

Das Betriebsergebnis des indirekten Geschäfts hat keinen maßgeblichen Einfluss auf das Gesamtergebnis des Unternehmens.

Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und Verrechnung der Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung weisen wir ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von T EUR 9.549 aus.

	2022	2021
	T EUR	T EUR
Betriebsergebnis direktes Geschäft		
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	7.947	-17.101
Finanzergebnis	7.082	6.148
	15.028	-10.953
Rückversicherungsergebnis	-3.323	34.328
Betriebsergebnis im Eigenbehalt	11.705	23.375
Betriebsergebnis indirektes Geschäft		
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	28	-22
Rückversicherungsergebnis	0	0
Betriebsergebnis im Eigenbehalt	28	-22

	2022	2021
	T EUR	T EUR
Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	5	1
Veränderung der Schwankungsrückstellung	-788	-2.472
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-1.402	-1.271
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.549	19.612

Die Darstellung der verrechneten Prämien, der verdienten Prämien, der Aufwendungen für Versicherungsfälle, der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und des Rückversicherungssaldos sind dem Anhang zu entnehmen.

Lebensversicherung

Folgende Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss der Bilanzabteilung Lebensversicherung abgeleitet. Ergänzungen finden sich insofern, als die in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge durch die rechnungsmäßigen Zinsen und den überrechnungsmäßigen Kapitalertrag ersetzt werden. Das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts liegt insbesondere aufgrund des Wachstums bei höherer Kostenlage schlechter als im Vergleichsjahr.

Das Betriebsergebnis des indirekten Geschäfts zeigt sich stabil bis positiv.

Die Erfüllung der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung ist im Anhang dargestellt und wird übererfüllt (negative Bemessungsgrundlage).

	2022	2021
	T EUR	T EUR
Betriebsergebnis direktes Geschäft	-4.911	-14.039
Betriebsergebnis indirektes Geschäft	350	17
	-4.562	-14.022
Rückversicherungsergebnis	-1.291	-731
Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen	23.965	34.758
Rechnungsmäßige Zinsen*	-15.380	-15.527
Überrechnungsmäßiger Kapitalertrag	-298	43
	8.287	19.274
Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	18	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.452	4.521

* klassische Lebensversicherung exklusive Gewinn-Verzinsung

Auslagerungen

Mit der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen, bestehen Verträge über Rückversicherungsabgaben und Serviceleistungen (System-Unterhalt oder Support).

Mit der Smile Insurances & IT Solutions GmbH, Wien (vormals: Smart Insurance & IT Solutions GmbH, Wien), bestehen Verträge über System-Unterhalt und IT-Dienstleistungen.

Sonstiges

Die Helvetia Versicherungen AG, Wien, betreibt keine Zweigniederlassungen. Forschung und Entwicklung spielt naturgemäß bei Versicherungsunternehmen keine wesentliche Rolle und wird, mit Ausnahme der klassischen Produktentwicklung bzw. -kalkulation, nicht betrieben.

Risikoberichterstattung.

Ziel des Risikomanagements der Helvetia Versicherungen AG ist die systematische Risikoidentifikation und -überwachung sowie die daraus abgeleitete Steuerung im Rahmen der Risikomanagement-Organisation und der definierten Risiko- und Absicherungspolitik. Das Risikomanagement trägt damit maßgeblich zur Sicherung der Kapitalbasis des Unternehmens bei. Durch die Schaffung von Risikotransparenz und -bewusstsein unterstützt das Risikomanagement die risikoaverse und nachhaltige Unternehmensführung und leistet so seinen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele. Die Zusammenführung der Risikobewertung einschließlich der operationellen Risiken liegt im zentralen Risikomanagement, welches auch das finanzielle Risikomanagement abdeckt. Die abschließende Beurteilung der Risiken sowie die Definition notwendiger Maßnahmen erfolgt im Risikomanagementausschuss, der viermal jährlich tagt. Die Berichterstattung erfolgt über quartalsweise erstellte Risikoberichte sowie über den ORSA-Report. Eine klar geregelte und dokumentierte Abgrenzung operativer Tätigkeiten von Risikokontrollaufgaben sowie die enge Vernetzung mit dem Gruppen-Risikomanagement ermöglichen eine schlanke und zugleich effektive Form der Risikoüberwachung.

Solvency II

Im Rahmen von Solvency II hat sich Helvetia Österreich innerhalb eines gruppenweiten Prozesses aufgestellt. Unter der Prämisse, das erforderliche Know-how vollumfänglich vor Ort zu haben, zugleich aber möglichst viele Synergien im Konzern zu nutzen, erfolgen die erforderlichen Tätigkeiten im Rahmen von Solvency II. Die diesbezüglich ermittelten Kennzahlen zur Kapitalausstattung unter der risikobasierten Berechnungsmethodik sind in vollem Umfang zufriedenstellend.

Die ökonomischen Eigenmittel belaufen sich zum Stichtag 31.12.2022 auf EUR 598,30 Mio., das nach gesetzlichen Vorgaben ermittelte Kapitalerfordernis

SCR beträgt EUR 257,82 Mio. Es ergibt sich somit eine Bedeckungsquote nach Solvency II in Höhe von 232,1 Prozent. Detaillierte Informationen zur Risikosituation finden sich im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage SFCR, der auf der Homepage der Helvetia veröffentlicht wird.

Die Helvetia Versicherungen AG ist so ausgerichtet, dass sie die quantitativen und qualitativen Anforderungen nach Solvency II erfüllt. Die Solvency II-Bedeckungsrate, welche nach dem Standardmodell ermittelt wird, bewegt sich in einem komfortablen Bereich deutlich oberhalb der Mindestanforderungen. Ebenso hat sich Helvetia mit einem professionellen Risikomanagement so aufgestellt, dass eine ökonomische und risikoorientierte Steuerung des Unternehmens innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen und unter den Herausforderungen eines anspruchsvoller werdenden Marktumfeldes jederzeit gewährleistet ist.

Risikomanagementausschuss

Der mehrmals jährlich unter Leitung des CEOs zusammenkommende Risikomanagementausschuss ist zentrales Element des Risikomanagementprozesses. Er besteht aus dem Vorstand sowie dem Leiter Risikomanagement und dem Leiter Rechnungswesen. Bei Bedarf wird er um die Aktuarien und weitere Spezialistenfunktionen ergänzt. Zu den Aufgaben des Ausschusses zählen die Überprüfung der integrierten Funktionstüchtigkeit aller Risikomanagement-Instrumente und -Prozesse auf Unternehmensebene sowie die Beobachtung, Bündelung und Begleitung von Maßnahmen zur Risikoverminderung bzw. -vermeidung. Zusätzlich zum Zusammenkommen dieses Gremiums stimmen sich die involvierten Funktionsträger auch laufend über risikorelevante Themen ab und kommen zumindest quartalsweise zu Analyse und Austausch zusammen.

Aktuarie

Die versicherungstechnischen Risiken werden von den Aktuariaten Leben und Schaden-Unfall

überwacht. Neben ihren regulatorisch definierten Aufgaben werden auch der Embedded Value sowie weitere gruppenrelevante Kennzahlen ermittelt. Weiters tragen die Aktuarate mit der Analyse und Disposition der Rückversicherung maßgeblich zur Steuerung der versicherungstechnischen Risiken bei.

Risikomanagement

Das Risikomanagement führt die Ergebnisse der einzelnen Risikokontrollfunktionen im Risikoreporting und in den Risikoberichten zu einer zentralen Risikoeinschätzung zusammen. Im Risikomanagement ist auch die Kontrolle der Finanzmarktrisiken sowie der operationellen Risiken angesiedelt. Die Finanzmarktrisiken werden monatlich dem Anlageausschuss der Helvetia berichtet, der darauf basierend das taktische Investitions- und Absicherungsverhalten festlegt. Die operationellen Risiken werden von den jeweiligen Risikonehmern in einem standardisierten Verfahren erfasst und vom Risikomanagement aggregiert und bewertet.

Durch die gute Diversifikation und ein professionelles Anlage- und Risikomanagement konnten auch im Jahr 2022 die Veranlagungsrisiken stabil gehalten werden, was in Zeiten volatiler Märkte und des zunehmenden Schwindens sicherer Veranlagungen ein wichtiger Bestandteil unserer langfristig ausgelegten Veranlagungspolitik ist.

Die Veranlagung erfolgt schwerpunktmäßig in traditionelle Veranlagungsformen wie Anleihen, Darlehen und Investmentfonds. Zusätzlich zum soliden Wertpapierportfolio bietet unser direkt gehaltener Immobilienbestand auch in Zeiten volatiler Rentenmärkte einen soliden und langfristig ausgelegten Portfoliobestandteil, der maßgeblich zu Stabilität und Rendite beiträgt.

Mittels Asset Liability Management (ALM) stellen wir das Matching von Aktiva und Passiva sicher und garantieren eine hohe Fristenkongruenz in der Veranlagung. Es identifiziert bestehende mittelfristige Cashflow-Lücken, deren Schließung in der Neuveranlagung berücksichtigt wird. Damit können Liquiditätsrisiken innerhalb des relevanten Veranlagungshorizonts der nächsten 15 Jahre auf ein Minimum reduziert werden. Zusammen mit der hohen Sicherheit des Portfolios ist dies der Garant für die in Zukunft zu zahlenden garantierten Versicherungsleistungen.

Das ALM liefert zudem eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für die jährliche Anlagetaktilik, indem es den möglichen Anteil an Risky Assets am

Gesamtportfolio ermittelt und das Risiko-Rendite-Verhältnis in einem angemessenen Rahmen hält.

Das Währungsrisiko ist bei der Helvetia ein geringfügiges Risiko. Aktuell bestehen im Bereich der Direktveranlagung sowie aus produktspezifischen Veranlagungen nur Exposures in USD und DKK. Das Währungsrisiko wird laufend über unser Bilanzmanagement überwacht.

Die versicherungstechnischen Risiken konnten aufgrund einer guten Rückversicherungsdeckung der Unwetter- und Großereignisse gut abgedeckt werden. Die risikogerechte Tarifierung sowohl in den Kfz- als auch in den Elementarsparten trägt weiterhin zur guten versicherungstechnischen Entwicklung bei. In der Lebensversicherung zeigten sich im Jahr 2022 keine außergewöhnlichen technischen Belastungen. Unsere stabilitätsorientierte und nachhaltige Anlagepolitik verhinderte auch im Berichtsjahr etwaige Ausfälle und konnte so zu einer sehr guten und risikoaversen Entwicklung beitragen.

Auch im Jahr 2022 stand das Thema Covid-19 unter unmittelbarer Beobachtung. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie spielten aufgrund der Absicherungsstrategie an den Kapitalmärkten sowie aufgrund des gut diversifizierten Geschäftsportfolios jedoch nur eine untergeordnete Rolle. Im Jahr 2022 war die russische Invasion in der Ukraine eine neue Quelle an Unsicherheit. In Folge dessen waren die Finanzmärkte sehr volatil. Es gibt jedoch keine direkten Investments in Russland und der Ukraine und auch kein direktes oder indirektes Versicherungs-exposure. Schließlich stellte der Umgang mit der Inflation hinsichtlich der unklaren zukünftigen Entwicklung eine Herausforderung dar. Auf Basis der Meinungen von Zentralbanken und Wirtschaftsforschungsinstituten sind die aktuellen Erwartungen in den entsprechenden Modellen berücksichtigt.

Das operationelle Risikomanagement ist ein etablierter Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Die Behandlung der entsprechenden Risiken wird kontinuierlich ausgebaut und verfeinert und erlebte auch im Jahr 2022 einen Fokus auf Nachhaltigkeitsrisiken. Ein hohes Risikobewusstsein sowie ein transparenter Umgang mit potenziellen Risikofaktoren über alle Unternehmensebenen hinweg führen zu einer nachhaltigen Sicht auf Chancen und Risiken.

Die Verwendung von Finanzinstrumenten ist für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich.

Zusammenfassend kann die Risikosituation von Helvetia somit als sicher und stabil bezeichnet

werden. Die laufende Weiterentwicklung des Risikomanagements und die Auseinandersetzung mit allfälligen Risiken in diversen Geschäftsprozessen gewährleisten ein hohes Maß an Stabilität des Unternehmens.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023.

Die letzten Jahre haben bewiesen, dass wir trotz vieler Herausforderungen auf ein solides Geschäftsmodell setzen können. Die Pandemie rückt in den Hintergrund, dafür rücken andere Krisenherde in den Vordergrund: steigende Inflation, drohender Energiemangel und der Klimawandel werden uns auch zukünftig in der Versicherungsbranche beschäftigen.

Unser Weg bleibt unverändert: gezieltes Wachstum und nachhaltige Ergebnisse. Für 2023 rechnen wir damit, weiterhin in unseren definierten Zielmärkten zu wachsen, wobei wir in der Schaden-Unfallversicherung erneut von einer Steigerung über dem Markt ausgehen. Wir erwarten hier ein Wachstum von 5 bis 6 Prozent. Um das zu erreichen, bedarf es eines versierten und weitblickenden Underwritings und effizienter Prozesse.

Die letzten Jahre haben unterstrichen, dass wir für größere Unwetterschäden wie Sturm und Hagel gut gewappnet sind. Wir rechnen jedoch mit höheren Kosten für Rückversicherungen aufgrund von Starkwetterereignissen, die auch unsere Ergebnisse 2023 beeinflussen.

Im Lebengeschäft nehmen wir eine vergleichbare Entwicklung wie in den letzten Jahren an: Das würde ein Plus von etwa 5 Prozent bei den laufenden Prämien bedeuten.

Fondsgebundene Lebensversicherungen stehen weiterhin im Fokus, da sie sich zum klaren Favoriten unserer Kundinnen und Kunden herauskristallisiert haben. Auch hier erwarten wir die Fortsetzung des positiven Trends und gehen von einer Steigerung von über 10 Prozent aus.

Eine Fortführung der Entwicklung erwarten wir auch in der klassischen und indexgebundenen Lebensversicherung. Hier rechnen wir mit weiteren Prämienrückgängen und Einmalerlägen nur in der fondsgebundenen Lebensversicherung.

Wir befinden uns mitten in unserer Strategieperiode *helvetia 20.25*. Der definierte Fokus auf Digitalisierung spiegelt sich in zahlreichen Projekten und Prozessen wider. So auch im Launch der Onlineversicherung »Smile«, der plangemäß mit Herbst 2022 vollzogen wurde. Die bestehende Versicherungslösung wird 2023 um ein Kfz-Produkt erweitert. Unser Ziel ist es, Smile über die Jahre zum führenden Onlineanbieter in Österreich zu etablieren.

Um den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortzuführen, braucht es die richtige Mannschaft. Daher werden wir unsere Positionierung als Top-Arbeitgeberin weiter festigen und für ein passendes Umfeld für unsere Mitarbeitenden sorgen, damit sie sich weiterhin wertgeschätzt fühlen und gute Leistungen erbringen.

Bei all unseren Schritten steht unser Purpose immer im Vordergrund: »Das Leben hat Chancen und Risiken, wir sind da, wenn es drauf ankommt.« Unter dieser Prämisse möchten wir auch im Jahr 2023 in bewährter Form als Versicherungs- und Vorsorgepartnerin zur Seite stehen.

Der Vorstand

Wien, am 14. März 2023

Finanzbericht 2022.

39	Bestätigungsvermerke.
45	Bilanz.
48	Gewinn- und Verlustrechnung.
53	Anhang für das Geschäftsjahr 2022.
72	Vorschlag für die Gewinnverwendung.
73	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022.
74	Bestandsentwicklung Leben.

Bestätigungsvermerke.

I. Der verantwortliche Aktuar

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind, dass die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge ausreichen, um aus heutiger Sicht die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2022 für alle Versicherungsnehmer angemessen und im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans verteilt worden ist.

Erläuterungen zum versicherungsmathematischen Bestätigungsvermerk

Die in der Abteilung Lebensversicherung in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesenen Beträge in Summe von EUR 1.587.174.132,28 enthalten die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 1.582.183.909,42 und des übernommenen Geschäfts von EUR 5.029.409,76 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 39.186,90.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 1.515.685,92 enthält Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 2.387.794,05 abzüglich des den Rückversicherern abgegeben Anteils von EUR 872.108,13.

Wien, am 20. Jänner 2023

DI Heinrich Plametzberger e.h.
Verantwortlicher Aktuar

II. Der Treuhänder

Ich bestätige gemäß § 305 Abs 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 14. März 2023

Mag. Karin Tenora e.h.
Deckungsstock-Treuhänder

III. Der Wirtschaftsprüfer

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Helvetia Versicherungen AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt »Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und

berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Wertpapieren

(Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden« sowie Kapitel »III. Erläuterungen zur Bilanz«.

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 857,5 Mio. ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenen Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Wir haben nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Für gemildert bewertete Wertpapiere haben wir weiters anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 301,0 Mio. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag

bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 613,8 Mio. (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des

verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinsatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein

- Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
 - Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
 - Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
 - Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
 - Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am

bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

IV. Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. März 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 21. Februar 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Helvetia Versicherungen AG beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 31. März 2022 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 1. Juli 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt »Bericht zum Jahresabschluss« mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung

der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

V. Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Manuela Mayer, MA.

Wien, am 14. März 2023

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs-
und Steuerberatungsgesellschaft
Manuela Mayer, MA.
Wirtschaftsprüferin

Bilanz.

Aktiva	Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2021
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.950.019,00	2.950.019,00	3.092
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	89.799.654,30	62.884.686,50	152.684.340,80	155.095
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	2.554.504,63	2.554.504,63	2.555
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	7.803.126,56	7.803.126,56	8.179
3. Beteiligungen	0,00	34.156,23	34.156,23	85
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	247.423.557,45	10.245.384,91	257.668.942,36	236.621
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	343.631.845,46	256.161.119,01	599.792.964,47	618.342
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	505.780,17	0,00	505.780,17	652
4. Sonstige Ausleihungen	106.000.000,00	0,00	106.000.000,00	111.103
5. Guthaben bei Kreditinstituten	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	20.000
6. Andere Kapitalanlagen	1.025.646,94	238.069,68	1.263.716,62	633
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	984.284.227,59	0,00	984.284.227,59	1.056.292
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	495.550,89	16.389.557,63	16.885.108,52	14.761
2. an Versicherungsvermittler	12.976.397,63	2.719.910,59	15.696.308,22	14.022
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	7.626.219,63	7.626.219,63	9.156
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	155.986,76	13.307.662,02	13.463.648,78	18.073
III. Sonstige Forderungen	5.885.011,77	9.184.437,41	15.069.449,18	13.302
E. Anteilige Zinsen	6.154.911,95	2.525.667,54	8.680.579,49	9.193
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	0,00	5.605.287,72	5.605.287,72	4.225
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	10.888.649,19	11.774.790,61	22.663.439,80	68.219
III. Andere Vermögensgegenstände	0,00	6.624.944,01	6.624.944,01	68
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Aktive latente Steuern	1.721.941,99	22.485.912,78	24.207.854,77	27.656
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.734.714,94	3.734.714,94	3.547
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-141.899.829,07	141.899.829,07	0,00	0
	1.689.049.333,02	586.750.000,47	2.275.799.333,49	2.394.871

Passiva	Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2021
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. 1. Grundkapital-Nennbetrag	7.085.601,33	5.632.144,66	12.717.745,99	12.718
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	2.887.996,63	12.178.753,37	15.066.750,00	15.067
2. nicht gebundene	0,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000
III. Gewinnrücklage				
1. Freie Rücklagen	460.812,42	14.232.982,47	14.693.794,89	14.694
IV. Risikorücklage	7.401.980,00	11.365.313,00	18.767.293,00	17.601
V. Bilanzgewinn	15.027.750,67	17.719.974,63	32.747.725,30	35.517
davon Gewinnvortrag	12.484.900,39	10.832.264,77	23.317.165,16	20.686
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	14.300.000,00	3.700.000,00	18.000.000,00	18.000
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	2.387.794,05	43.336.401,54	45.724.195,59	42.864
2. Anteil der Rückversicherer	-872.108,13	17.076,09	-855.032,04	-844
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	613.781.116,45	0,00	613.781.116,45	660.019
2. Anteil der Rückversicherer	-39.186,90	0,00	-39.186,90	-288
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	13.474.650,67	301.032.175,00	314.506.825,67	315.413
2. Anteil der Rückversicherer	-218.363,51	-49.260.568,53	-49.478.932,04	-56.190
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	0,00	1.710.000,00	1.710.000,00	1.610
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
1. Gesamtrechnung	9.166.265,09	0,00	9.166.265,09	9.916
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	62.214.115,89	62.214.115,89	61.427
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	808.000,00	7.737.054,35	8.545.054,35	8.315
E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	973.432.202,73	0,00	973.432.202,73	1.046.991
F. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	4.071.851,98	15.271.711,02	19.343.563,00	19.191
II. Rückstellungen für Pensionen	12.637.813,43	45.622.977,57	58.260.791,00	54.230
III. Steuerrückstellungen	0,00	4.102.143,79	4.102.143,79	10.875
IV. Rückstellungen für passive latente Steuern	0,00	282.212,06	282.212,06	282
V. Sonstige Rückstellungen	4.394.725,50	20.284.485,42	24.679.210,92	24.424
G. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	781.415,40	629.033,85	1.410.449,25	1.738

Passiva	Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2021
	EUR	EUR	EUR	TEUR
H. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	4.456.396,10	17.330.679,44	21.787.075,54	31.438
2. an Versicherungsvermittler	2.107.013,69	11.939.744,25	14.046.757,94	12.396
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	3.035.612,05	3.035.612,05	2.616
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	758.828,55	509.159,40	1.267.987,95	1.090
III. Andere Verbindlichkeiten	755.804,99	32.093.927,97	32.849.732,96	29.721
I. Rechnungsabgrenzungsposten	971,88	32.891,18	33.863,06	41
	1.689.049.333,02	586.750.000,47	2.275.799.333,49	2.394.871

Gewinn- und Verlustrechnung.

	2022	2021
	EUR	TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung		
- Allgemeines Versicherungsgeschäft, Schaden- und Unfallversicherung		
1) Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	394.520.887,18	363.353
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-107.509.307,62	-97.583
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-3.273.969,91	-2.731
bb) Anteil der Rückversicherer	596.344,36	86
2) Sonstige versicherungstechnische Erträge	742.216,88	471
3) Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-246.286.951,74	-223.033
ab) Anteil der Rückversicherer	73.082.519,88	72.095
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	2.298.068,32	-32.582
bb) Anteil der Rückversicherer	-8.439.733,44	21.485
4) Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	-75.000,00	-130
5) Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-1.401.737,00	-1.271
6) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-113.313.789,21	-102.818
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-21.429.925,48	-16.026
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	38.665.456,38	38.032
7) Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-4.925.854,84	-3.412
8) Veränderung der Schwankungsrückstellung	-787.583,00	-2.472
9) Versicherungstechnisches Ergebnis	2.461.640,76	13.463

		2022 EUR	2021 TEUR
II. Nicht-Versicherungstechnische Rechnung			
1)	Versicherungstechnisches Ergebnis	2.461.640,76	13.463
2)	Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a)	Erträge aus Beteiligungen, davon verb. Unternehmen EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)	0,00	1
b)	Erträge aus Grundstücken und Bauten	6.955.350,08	6.009
c)	Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verb. Unternehmen EUR 245.337,81 (VJ EUR 256.997,63)	3.842.717,55	3.754
d)	Erträge aus Zuschreibungen	0,00	4
e)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	408.268,04	9
f)	Sonstige Erträge	46.296,06	47
		11.252.631,73	9.823
3)	Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a)	Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-633.747,51	-364
b)	Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.556.113,79	-2.501
c)	Zinsaufwendungen	-316.521,29	-449
d)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-664.355,60	-362
		-4.170.738,19	-3.676
4)	Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	6.299,67	2
5)	Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-1.228,57	-1
6)	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.548.605,40	19.612

	2022	2021
	EUR	TEUR
III. Versicherungstechnische Rechnung		
- Lebensversicherung		
1) Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	187.583.826,09	180.513
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.465.313,50	-2.492
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	258.495,57	240
bb) Anteil der Rückversicherer	-42.510,22	-71
2) Kapitalerträge des technischen Geschäfts	23.964.933,98	34.758
3) Nicht realisierte Gewinne aus fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	6.497.537,68	109.990
4) Sonstige versicherungstechnische Erträge	49.082,08	18
5) Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-141.945.094,66	-123.697
ab) Anteil der Rückversicherer	1.257.687,26	2.089
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-1.392.256,13	1.848
bb) Anteil der Rückversicherer	-11.299,96	-19
6) Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	0,00	-167.168
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	-462
7) Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	120.924.605,64	0
ab) Anteil der Rückversicherer	-249.269,10	0
8) Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
a) Gesamtrechnung	-377.629,54	-39
9) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-19.341.609,57	-18.134
b) sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-7.048.645,59	-8.020
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	275.571,82	269

	2022 EUR	2021 TEUR
III. Versicherungstechnische Rechnung		
10) Nicht-realisierte Verluste aus fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	-164.441.844,17	-4.372
11) Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.062.197,47	-731
12) Versicherungstechnisches Ergebnis	2.434.070,21	4.521

	2022 EUR	2021 TEUR
IV. Nicht-Versicherungstechnische Rechnung		
1) Versicherungstechnisches Ergebnis	2.434.070,21	4.521
2) Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.032.113,12	3.477
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verb. Unternehmen EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)	24.820.978,39	23.233
c) Erträge aus Zuschreibungen	63.047,77	128
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	10.509.696,77	11.221
e) Sonstige Erträge	5.215.779,81	3.755
	44.641.615,86	41.814
3) Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.627.446,68	-1.211
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-7.742.805,75	-3.065
c) Zinsaufwendungen	-573.245,85	-530
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-10.282.750,94	-1.726
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-450.432,66	-524
	-20.676.681,88	-7.056
4) In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-23.964.933,98	-34.758
5) Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	17.579,54	0
6) Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0,00	0
7) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.451.649,75	4.521

	2022	2021
	EUR	TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
- Allgemeines Versicherungsgeschäft,		
Schaden- und Unfallversicherung	9.548.605,40	19.612
- Leben	2.451.649,75	4.521
1) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Gesamt	12.000.255,15	24.133
2) Steuern vom Einkommen	-1.403.127,01	-8.145
3) Jahresüberschuss	10.597.128,14	15.988
4) Zuweisung an Rücklagen		
Zuweisung an die Risikorücklage	-1.166.568,00	-1.156
5) Jahresgewinn	9.430.560,14	14.832
6) Gewinnvortrag	23.317.165,16	20.686
7) Bilanzgewinn	32.747.725,30	35.517

Anhang für das Geschäftsjahr 2022.

I. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 (VAG/2016 in der geltenden Fassung) erstellt.

Die Gesellschaft ist ausschließlich in den Sparten Schaden-Unfall und Leben tätig. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro (T EUR). Es kann daher zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. Die Vorjahreszahlen werden im Text als Klammerwerte angeführt. In den übrigen Darstellungen werden die Rechnungsjahrwerte umrandet hervorgehoben. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Software für den Versicherungsbetrieb und werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 Prozent p.a. (bzw. 10 Prozent p.a. bei Versicherungssoftware), angesetzt. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Geschäftsjahr 2021: T EUR 0). Grundstücke und Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden bei Wohnungsliegenschaften mit 50 Jahren und bei Geschäftsliegenschaften mit 40 Jahren bemessen. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Die auf fremde Währung lautenden Posten wurden zum Abschlussstichtag zum Devisenmittelkurs umgerechnet. Alle Wertpapiere mit Ausnahme der Schuldverschreibungen, einschließlich der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen, sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde von der Bestimmung gemäß § 149 Abs. 2 VAG nicht Gebrauch gemacht. Zuschreibungen werden bei Wertsteigerung von in Vorjahren abgeschrieben Kapitalanlagen begrenzt mit den Anschaffungskosten vorgenommen.

Schuldverschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet, wobei Anschaffungskosten, die über dem Tilgungsbetrag liegen, und Anschaffungskosten, die unter dem Tilgungsbetrag liegen, über die Laufzeit bis zur Tilgung amortisiert werden. Bei festverzinslichen Wertpapieren, bei denen die Anschaffungskosten mit fixem Rückzahlungsbetrag höher sind als der Rückzahlungsbetrag, beträgt der Unterschiedsbetrag T EUR 7.973 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 8.468). Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag (Unterprioritäts-Beträge) bei festverzinslichen Wertpapieren mit fixem Rückzahlungsbetrag wird über die Restlaufzeit, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, basierend auf § 3 Abs 1a VU-RLV, verteilt. Bei festverzinslichen Wertpapieren, bei denen die Anschaffungskosten mit fixem Rückzahlungsbetrag niedriger sind als der Rückzahlungsbetrag, beträgt der

Unterschiedsbetrag T EUR 5.180 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 4.983). Es bestehen stille Reserven der Schuldverschreibungen von T EUR 3.953 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 61.015) und Schuldverschreibungen, bei denen der Buchwert um T EUR 72.866 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 1.919) über dem Börsenwert liegt. Eine dauerhafte Wertminderung liegt jedoch nicht vor. Es wurden keine bonitätsinduzierte Wertminderungen identifiziert. Die außerplanmäßigen Abschreibungen aller Wertpapiere und Darlehen betragen im Geschäftsjahr T EUR 6.251 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 1.649). Zuschreibungen aufgrund von Werterhöhungen wurden in Höhe von T EUR 63 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 132) vorgenommen.

Es werden keine strukturierten Vermögenswerte gehalten, bei denen ein Kapitalausfall möglich ist. Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen wurden mit dem Nennbetrag der aushaftenden bzw. der einbringlichen Forderungen bewertet.

Gekaufte PUT-Optionen werden mit ihren Optionskosten im Aufwand verrechnet. Am Bilanzstichtag werden sie zum Börsenwert, jedoch höchstens mit den Anschaffungskosten, bewertet. Erträge aus verkauften CALL-Optionen werden bis zum Verfallsdatum passiviert und dann erst erfolgswirksam gebucht. Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen, steuerlich anerkannten Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Der Prämienübertrag wird in den Abteilungen Schaden-Unfall und Leben zeitanteilig (Pro-Rata-Methode) berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 Prozent. In den übrigen Sparten der Schaden- und Unfallversicherung, exklusive der Sparte Transport, beträgt der Kostenabzug 15 Prozent. Von den Prämienüberträgen sind T EUR 7.016 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 6.492) in Abzug gebracht. Die Deckungsrückstellung wird nach den Geschäftsplänen und den versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag beinhaltet auch die zugeteilten Gewinnanteile. Dem überwiegenden Teil der Deckungsrückstellung liegen die Österreichische Sterbetafel 1990/92 Männer/Frauen, die Österreichische Sterbetafel 2000/02 Männer/Frauen/Unisex, die Österreichische Sterbetafel 80/82 Männer/Frauen, die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 24/26 Männer, die Rentensterbetafel AVÖ 1996 und die Generationentafel 1950 Männer/Frauen zugrunde.

Als Zillmerabschlag kommen überwiegend 40,0 Promille zur Anwendung.

Die Zinszusatzrückstellung blieb im Jahr 2022 unverändert, wurde über sieben Jahre aufgebaut und hat einen Stand von T EUR 31.755.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung bemessen. Für offene Schäden wird in der Kfz-Haftpflichtversicherung für das abgelaufene Rechnungsjahr eine Pauschalreserve berechnet. Schadensfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden spätestens zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (Schwankungsrückstellungs-Verordnung – SWRV 2016), BGBl. II Nr. 315/2015, berechnet.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Gewinnpläne den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Die Deklaration der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung für das Jahr 2022 haben wir im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2022 vorgenommen.

Die laut Geschäftsplänen vorgeschriebenen Prozentsätze für die Zuführung zur Rückstellung für Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung wurden übererfüllt.

Gemäß § 92 Abs. 4 Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG 2016 im Zusammenhang mit der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung (Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung – LV-GBV) errechnet sich die Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung wie folgt:

in EUR	
Abgegrenzte Prämie	33.975.863,73
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	22.449.699,27
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-11.299.056,97
Sonstige versicherungstechnische Erträge	49.082,08
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-93.128.303,48
Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	45.682.027,82
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.857.696,65
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-274.502,09
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	17.579,54
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.045.639,62
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG 2016	-52.737,11
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016	-4.392.404,25
Gewinnbeteiligung IST	377.629,54

Entwicklung der Rückstellung für Gewinnbeteiligung:

T EUR	2022
Stand am 1. Jänner	9.916
Übertrag in die Deckungsrückstellung (zuteilte Gewinnanteile)	-750
Zuweisungen	0
Stand am 31. Dezember	9.166

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung enthält ausschließlich die freie Rückstellung für Gewinnbeteiligung. Für unsere Versicherten ergeben sich daraus im Geschäftsjahr 2023 folgende Leistungen:

Gewinnverband F

Die Zusatzversicherungen der Kapitalversicherung werden mit einem Basissatz von 15 Prozent, einem jährlichen Steigerungssatz von 2,5 Prozent und einem Mindestsatz von 20 Prozent des gewinnberechtigten Jahresbeitrages bemessen.

Abrechnungsverband F1:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F2:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F5:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F9:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F10:	Kostengewinn: 0,20 %	ab dem 8. Jahr: 0,40 %
Abrechnungsverband F11:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F13:	Kostengewinn: 0,30 %	

Gewinnverband K

Abrechnungsverband FN:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2,00 %
Abrechnungsverband F9:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 %
Abrechnungsverband F10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2,00 %
Abrechnungsverband F12:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 %

Abrechnungsverband F13:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F15:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F16:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F17:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F18:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F19:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F20:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F21:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F22:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F23:	Zinsgewinn: 1,25 %	
Abrechnungsverband F24:	Zinsgewinn: 1,30 %	
Abrechnungsverband F25:	Zinsgewinn: 1,40 %	
Abrechnungsverband F26:	Zinsgewinn: 1,70 %	
Abrechnungsverband F27:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband F28:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F29:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F30:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband F31:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband F32:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband F33:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband C1:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C2:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C10:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C12:	Zinsgewinn: 0,25 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C13:	Zinsgewinn: 0,50 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C14:	Zinsgewinn: 1,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C15:	Zinsgewinn: 1,50 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C16:	Zinsgewinn: 2,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband K6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K7:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K8:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K9:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K11:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K12:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K13:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband K14:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband K15:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K16:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K17:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K18:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband K19:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband K20:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K21:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K22:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K23:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband K24:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband K25:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %

Abrechnungsverband K26:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K27:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K28:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband K29:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband K30:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K31:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K32:	Zinsgewinn: 2,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K33:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband K34:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband K35:	Zinsgewinn: 2,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K36:	Zinsgewinn: 2,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband F1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F3:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F4:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F5:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F6:	Zinsgewinn: 2,00 %	

Gewinnverband E

Abrechnungsverband E1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband E2:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E4:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E7:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband E8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %

Gewinnverband R

Abrechnungsverband RN:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R5:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R6:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R8:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R9:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R10:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R11:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R12:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R13:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R14:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband R15:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband R16:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R17:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband R18:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband R19:	Zinsgewinn: 0,50 %	

Abrechnungsverband R20:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R21:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband R22:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R23:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband R24:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R25:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband R27:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband R28:	Zinsgewinn: 2,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband B1:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B2:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B3:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B4:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B5:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	

Gewinnverband I

Abrechnungsverband I1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I4:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I6:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I9:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I12:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I13:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I14:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I15:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I16:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I17:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I18:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I19:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I20:	Zinsgewinn: 0,00 %	

Gewinnverband 750

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 950	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 750 und 950	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 810	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 970	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 750	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 970	Zinsgewinn: 0,00 %	

Abrechnungsverband Risikoversicherung 750	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 920	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 970	Zinsgewinn: 0,00 %	

Gewinnverband 980

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 980	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 201	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,8 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 980	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 201	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 204	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 206	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 209	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 211	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 213	Zinsgewinn/Bonus: 0,25 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn/Bonus: 0,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn/Bonus: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn/Bonus: 1,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 222 (SBR)	Zinsgewinn/Bonus: 2,00 %		

Gewinnverband Risikoversicherung 201

201	Prämien-Vorabrabatt: 60% / 20%
204	Prämien-Vorabrabatt: 60% / 20%
206	Prämien-Vorabrabatt: 50% / 10%
211	Prämien-Vorabrabatt: 50% / 10%
213	Prämien-Vorabrabatt: 30%
215	Prämien-Vorabrabatt: 30%

Gewinnverband RA-201

201	Zinsgewinn: 0,00%
-----	-------------------

Gewinnverband 202 (Fondsorientiert FG, FE, FGE)

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 202	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 25%	Zusatzgewinn: 1‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206 und 207	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,50%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 202	Zinsgewinn: 0,75% *		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206 und 207	Zinsgewinn: 0,75% *		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,75% *		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00%		Zusatzgewinn: 0,5‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung, prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00%		

* Prämienfreie Versicherungen fallen in den Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie, erhalten jedoch den Zinsgewinn des Abrechnungsverbandes Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung.

Gewinnverband Fondsgebundene Lebensversicherungen 205

205	Prämienbonus: 1,00%
-----	---------------------

Gewinnverband 207

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 207	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,5‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,5‰

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 216	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 207	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 216	Zinsgewinn: 1,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 207	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 216	Zinsgewinn: 1,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 207	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 216	Zinsgewinn: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 207 und 209	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 211	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 213	Zinsgewinn/Bonus: 0,25 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn/Bonus: 0,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn/Bonus: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn/Bonus: 1,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 222 (BPTB)	Zinsgewinn/Bonus: 2,00 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 209	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 5 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 5 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 209	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		

Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %

Gewinnverband 214 (SBR-ZUK)

Rentenversicherung gegen Einmalprämie 214	Zinsgewinn: 0,25 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn: 0,50 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn: 1,00 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn: 1,50 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 222	Zinsgewinn: 2,00 %

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgten in folgende Fonds

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
AT0000495023	VKB-ANLAGE MX D	AT0000A2JSK8	VKB-NACH-ANDRS-	IE00B27YCK28	ISHARES MSCI EM
AT0000497227	WSS-Europa T	AT0000ARCUS3	3 BANKEN GENERA	IE00B2Q91V27	GUINNESS GL EN
AT0000499785	FTC Gideon I	BE0175479063	KBC ECO FUND-WA	IE00B3NFBQ59	Hermes Glb EUR
AT0000615158	SemperReal Est	DE0005561674	Veri ETF-DCHFDS	IE00B4L5Y983	iShs Cr MSCI Wd
AT0000615836	Ariqon Konserv	DE0005933931	iShCrDAXUCIETF	IE00B4L5YC18	ISHARES MSCI EM
AT0000618137	C-Q Arts TotRet	DE0005933956	iShs EUSTX 50	IE00B5649C52	GLG Jp CorAl Eq
AT0000634704	C-Q Arts Tr Bal	DE0008471467	Allianz GBL EQ	IE00B5BMR087	iShs Cr 500 USD
AT0000634720	C-QUADRAT-TRNB-	DE0008471921	Allianz Flexi R	IE00B65YMK29	Muz Enh Shrt
AT0000639968	VINTAGE 14	DE0008475120	ALL INFORMTN-A	IE00BD5TM628	LAZARD GB EQY
AT0000642483	Apollo 32	DE0008476250	Kapital Plus-A	IE00BF1T6M41	Brown Ad Sus
AT0000645973	ERST RESP ST EU	DE0008476524	DWS Verm.bild.I	IE00BG7PJ914	BARINGS EUR SEL
AT0000675665	KEPLER ETHIK AK	DE0008481821	All W Europa A	IE00BJ1H1875	LA-G EQ FRA-CAC
AT0000688858	RAIFF-TECH AKT-	DE0008486655	OP FOOD	IE00BK5X3Y87	COMGEST-EUPLAC
AT0000703681	GUTMANN-VKB MIX	DE0009769760	DWS Top 50 Asie	IE00BK7ZBC60	LION-SU FU GG-B
AT0000704341	ESPA STOCK ISTA	DE0009797514	ALLIANZ FONDS S	IE00BLCWGC44	FD HR-SDG H-FEU
AT0000705678	ERSTE-WWF S EN-	DE0009848119	DWS Top Dividen	IE00BMDFRY85	EVE/M LC-AEURA
AT0000706767	PorDynZKB Oe	DE000A0D8Q23	iShs ATX UETF	LI0148578169	LUMEN VIETNAM-\$
AT0000729298	C-Q APM ABS Ret	DE000A0F5G98	C-QUADRAT ARTS	LI0242667256	GLOBAL BEER FUN
AT0000731666	PRTNEXGENZKB OE	DE000A0F5UG3	iShs DJEuStnScr	LI0494090736	GLOBAL FML FUND
AT0000810643	ARIQON Multi As	DE000A0F5UH1	iShSTGISelD100	LU0003549028	DWS Eurorenta
AT0000810650	ARIQON Wachstum	DE000A0H0728	iShs DJ-UBS CmS	LU0029871042	Tem Global Bond
AT0000817960	Spaengler Spart	DE000A0H0785	iSEGBC 1.5-10.5	LU0035765741	Shs Vonto US V
AT0000825393	C-Q Arts Best M	DE000A0H08D2	iShs Nik 225 UC	LU0048573561	Shs Fid America
AT0000857412	PIA Austria Sto	DE000A0KEYM4	LBBW GLO WARM-R	LU0048575426	Fid Emerg Mkt
AT0000990346	VALUE INVESTMEN	DE000A0KFTH1	FIRST PRIVATE W	LU0048578792	Fid Funds EuroG
AT0000A00EY7	P AKT SP ZKB T	DE000A0M8HD2	FRANKFRTR AKTN	LU0048579097	Fid Euro Bond
AT0000A02PE1	C-Q A To Re Vor	DE000A0NEKQ8	ARAMEA Rndt Pls	LU0054754816	Fid Funds Switz
AT0000A03K55	C-QUADRAT ARTS	DE000A0Q4R44	ISHARES STOXX E	LU0056508442	BGF-WLD TECH-\$A
AT0000A06VC4	Mngd Pft PI	DE000A0Q4RZ9	iSh erMoney Mkt	LU0058892943	Sar In Su PO Ba
AT0000A0DYN7	VALUE INV FONDS	DE000A0X7541	ACAT GA VAL EV	LU0058893917	JSS In GSB EUR
AT0000A0H304	APOLLO 32 BASIS	DE000A0X7582	ACATIS Val Rent	LU0061928585	Oeko Wld VICC
AT0000A0J7U8	CONSTANTIA MULT	DE000A0YJMN7	C-Q ARTS TRFlex	LU0062756647	DWS Osteuropa
AT0000A0KLE8	MOZART ONE-T	DE000DWS08N1	DWS TRC DE	LU0064675639	Nor Nordic Equi
AT0000A0M4L9	AlpinGlob Trend	DE000DWS08P6	DWS TRC Top Div	LU0066341099	INVESCO EURO BO

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
AT0000A0M7H0	PTF SEL ZKB OE	FR0000284689	COMGEST MONDE	LU0070217475	JPMIF GI Sel Eq
AT0000A0QR97	P WACHST ZKB T	FR0000292278	Magellan-c	LU0070992663	Hend H GI Tech
AT0000A0QRA0	PWEuALT ZKB OE	FR0010135103	Carmignac Gestl	LU0073103748	Gamax Junior A
AT0000A0QRB8	P REND ZKB T	FR0010148981	Carmig. Investl.	LU0076315455	NORDEA 1-EURO
AT0000A0UJH4	C-Q ARTS TR Def	FR0010149120	Carmignac Sec	LU0084408755	VT F East Eq BC
AT0000A0XH66	C-Q ARTS TOT RE	FR0011449602	ECHUIR-WL N L	LU0093503810	BGF-EUR S/D-A2E
AT0000A0XNA5	Weltstrategie P	IE0004445015	JANUS CAPITAL B	LU0095030564	ACMB Amer Inc A
AT0000A146T3	ACATIS VALUE UN	IE0004766014	COMGEST GRO EU	LU0099161993	Carmig Gr EU
AT0000A19296	KEPLER ETHIK MI	IE0004766675	Comgest Gwth Eu	LU0099574567	Fid GI Techno A
AT0000A1ASG7	LLB SR T RTAU-R	IE0004767087	COMGEST GROWTH	LU0103598305	Multi Invest OP
AT0000A1J2C6	LAKEVIEW FUND	IE0005302959	PIMCO-GB-\$INVAC	LU0104884860	Pictet-Water PC
AT0000A1LJD0	Pf Sel ZKB Oe	IE0032904116	JO HAMBRO EU	LU0107944042	Loys Global -P-
AT0000A1LJE8	PWEuAlt ZKB Oe	IE00B02KXK85	ISHARES FTSE CH	LU0109392836	Fr TI Techno AC
AT0000A1LJG3	P Wachst ZKB IT	IE00B0M62X26	ISHARES BAR EUR	LU0113257694	Corp Bond A Acc
AT0000A1YH15	C-Q-GS ESG -R T	IE00B16C1G93	COMGEST GROWTH	LU0114721508	Fid GI Cons Ind
AT0000A21PK8	PorDynZKB Oe -R	IE00B1FZS467	ISHARES GLBL IN	LU0114760746	Fr TI Growth Fd
AT0000A23KG3	FARSIGHTED GLOB	IE00B1FZS574	ISHARES MSCI TU	LU0119747243	Inv Eu IL Bd A
AT0000A28FHO	SAL2019	IE00B1TXHL60	ISHARES LISTED	LU0120694996	VT Fds Swiss Mo
AT0000A29T31	UCIP	IE00B1TXK627	ISHARES GLBL W	LU0122379950	BGF Wld Health
AT0000A2BY69	GUTMANN STRATEG	IE00B1W57M07	ISH FTSE BRIC 5	LU0123487463	SWISSCANTO LU S
AT0000A2CWDO	LAKTATR A EUR	IE00B1XNHC34	ISHARES GLOBAL	LU0127032794	BFI DYNAMIC EUR
LU0129412341	JPMF GI C EUR A	LU0273158872	DWS Inv GI Agb	LU0740858229	JPMIF GI Inc
LU0136171559	SWC LU EQ SUS	LU0278152516	ACA-FV MDLR N1-	LU0740981344	BFI-C-QUADRAT A
LU0137341789	StarCap Argos	LU0278457204	BFG Em M LC Bd	LU0740983043	BFI-C-QUADRAT A
LU0152984307	FRANK TP INV EM	LU0279509144	Ethna GL Def TC	LU0757431068	THREAD-GL FO-AU
LU0153585723	Vont EUR Cr Bd	LU0282719219	THREADNEEDLE	LU0786609619	GS-GL ML EQ-BAS
LU0157922724	Fid GI Focus AD	LU0288928376	JSS SUSTAINA RE	LU0800346016	OEKOWORLD GM
LU0158938935	Sara Sus Bd EUR	LU0294219869	TEMP Inv GB BD	LU0849850747	ABN MM LES Eq
LU0159550150	DJE -P (EUR) Ca	LU0294221097	Fr TI GI TR AH1	LU0909472069	CS LUX GLOBAL S
LU0170990948	Pictet-GED-HP C	LU0302296149	DNB-RENEW ENRG-	LU0952573482	FvS Mul Opp II
LU0171283459	BGF GI All A2C	LU0302296495	DNB Technology	LU1004132566	Inv GI Targ Ret
LU0171289902	BGF-NEW ENGYA	LU0303816705	Fid Em EMEA AC	LU1103307408	GS ABSOLUTE RET
LU0171305526	BGF Wld Gold	LU0308864023	MainF Top EU Id	LU1106545376	VON-NFD/COM-HEU
LU0172157280	BGF Wld Mining	LU0309192036	BL-EMERGING MAR	LU1231252237	Mel ST EU Opp B
LU0181454132	WALSER PORTFOLI	LU0316493583	FRANK TEMP ASA	LU1245471211	FvS Mul As Gr
LU0189894842	SISF GL H Yield	LU0316494805	Fr TI FU Str	LU1280195881	AWF GI Gr Bd AC
LU0197216558	UBS LKS GI Alll	LU0323357649	GOLDPORT STABIL	LU1289970086	BLACKROCK ST EM
LU0206715210	INTL ASSET MGMT	LU0323578145	FVS MULTI ASSET	LU1366332952	FF GL FOCUS-A
LU0208341536	SWISSCANTO LU S	LU0329630130	VP-MIV GB-P2	LU1376384878	BSF-GL E/D-A2EH
LU0208341965	SWC-SSTBLNC EUR	LU0329759764	DWS Inv Africa	LU1380459278	VONTOBEL-TWTFR
LU0208853274	JPMF GI Nat Res	LU0329760853	DWS Inv GI Infr	LU1380459518	VON 24 STR INC
LU0209137388	Hend Hor GI	LU0330114827	Mfl Cam Eff En	LU1402171232	ABERDEEN MULTI
LU0210528096	JPM-PACIFIC EQT	LU0334857355	Inv Asia Co Dem	LU1435395808	BSF-SUS EU B-D2
LU0210528500	JPMF Amer Eq	LU0336683502	DPAM-BD GOV HG-	LU1481504865	ABN-EDT SUS-AEU
LU0210530746	JPMF EU EQ	LU0337414303	Bantl Opp L PTC	LU1504056026	IN-G CN TR-AEAE
LU0215105999	SISF GI Eq AC	LU0338483075	PICTET-RUSSIAN	LU1582988058	M&G LX DYNAMIC
LU0223332320	MP-GOLD EQTY-BE	LU0338548034	SWC(LU) EM MKTS	LU1598842364	Vont CI Tec NC
LU0227384020	Nordea Stable R	LU0343169966	BGF-GLOBAL ALLO	LU1616779572	CS-ROBOT EQ-AHE
LU0229773345	JSS In OS Eq GI	LU0362483603	SWISS LIFE INDX	LU1618348582	Von Sus EM L NC
LU0229946628	Fr TI BRIC -A-	LU0384405600	VT Clean Techn	LU1670628491	M&G LX1 GLTH-A
LU0231118026	JUP JGF-ECO GRW	LU0386882277	Pictet SICAV	LU1670710075	M&G LX GLB DIV
LU0231459107	Aberd. GI Asia	LU0390134954	FRANK-WORLD PER	LU1683483124	Von Sus EM LCB
LU0236737465	SISF Jap Eq AHC	LU0390137031	Fr TI Front Mk	LU1775954206	Inv Em MarBd

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
LU0238205289	Fid Em Debt AC	LU0390221256	MAINFIRST GER F	LU1775975201	Inv Gl Sm CE
LU0243957239	INVESCO PAN EUR	LU0397221945	DBX Porif. TR	LU1819480192	ECHIQ-ART INT-B
LU0245286777	BNP P Isl Eq Cp	LU0399027613	FLSBACK BND OP-	LU1863264153	DWS INVEST CLIM
LU0248184110	SISF Latin Amer	LU0415415636	Von Belv Comm H	LU1864951790	THREAD ASIA EQ
LU0249411835	BGF Jap Sm OPP	LU0424370004	Man AHL Trend	LU1864957219	THREAD GBL SELE
LU0250686374	Patr Sel Ertr B	LU0431139764	Ethna-Aktiv E	LU1868839181	Thr L EUR Sel
LU0250687000	Patr Sel Wachs	LU0432616737	Inv BalRisk All	LU1876476067	GS-EM EQ ESG-BS
LU0250688156	Patr Sel Chance	LU0455735596	ETHNA-GLOBAL DY	LU1897414303	JHH-BIOTECHN-A2
LU0251129895	Fid Intl AC	LU0507265923	DWS Inv To Div	LU1944396289	VONTOBEL EM MKT
LU0251661087	AWF Eur 10	LU0528228074	Fid Gi Demogr	LU1997245177	ALL-CHIN A-AT\$A
LU0256331488	SISF Gl Energy	LU0552385295	MSIF Gl Opp AC	LU2033388054	VONII-VES ACT-B
LU0256839191	AGIF Eu Eq Gr A	LU0553164731	DJE-ZINS & DIVI	LU2036697717	ABN-BST U SUS-A
LU0256839274	AGIF Eu Eq Gr	LU0570870567	THR GLSM COS-AE	LU2066004206	AL-STR BD-ATH2E
LU0260085492	Jup GL Eu Gr LC	LU0571085413	VF-MTX SUST EM	LU2081486560	VON-24 S/T-HIHE
LU0260870661	Fr Ti Global To	LU0592698954	Carmig Em Patr	LU2167913123	VON2-D&P GB IN-
LU0261945553	Fid ASEAN AC	LU0593848301	Mirae Asia GC E	LU2262959922	VO II CAS LE-B\$
LU0261946445	FF SUS AS EQUI-	LU0594300096	Fid China Cons	LU2294186536	VON-GL IM EQ-NE
LU0261949381	FIDELITY FNDS-N	LU0599946893	DWS Cons Kaldem	LU2402382688	JPM-GB R E-JUS
LU0261959422	FIDELITY FD-EUR	LU0266117414	MORGAN-US GRW-A	LU0269904917	SISF Gl Mkt Opp
LU0264410563	SISF Indian Eq	LU0267387685	Fid MA Strat AC	LU0607983896	N1 Alp 15MA BPC
LU0608807516	Fr TI Em Bal AC	LU0705259769	NORDEA-G RE-BPE	LU0718558488	UNIRAK NACHHALT
LU0723564463	UBS L Eq EO Unc				

Die Rückstellungen für Abfertigungen betragen T EUR 19.344 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 19.191). Der Bilanzansatz entspricht den veröffentlichten Grundsätzen des AFRAC. Die Berechnung des Deckungskapitals der Abfertigungsverpflichtungen wird laut »Stellungnahme Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen« nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches vorgenommen (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz durchschnittlich 1,44 Prozent p.a. (Bezugssteigerung 3,0 Prozent, kein Fluktuationsabschlag); Geschäftsjahr 2021 (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren): durchschnittlich 1,35 Prozent p.a. (Bezugssteigerung 2,5 Prozent, kein Fluktuationsabschlag)).

Die Rückstellungen für Pensionen betragen T EUR 58.261 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 54.230). Der Bilanzansatz entspricht den veröffentlichten Grundsätzen des AFRAC. Die Berechnung des Deckungskapitals der Pensionsverpflichtungen, der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen Pensionen wird laut Stellungnahme »Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches« vorgenommen (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz durchschnittlich 1,44 Prozent p.a. (Anspruchserhöhungen 3,0 Prozent, kein Fluktuationsabschlag); Geschäftsjahr 2021 (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren): durchschnittlich 1,35 Prozent p.a. (Anspruchserhöhungen 2,5 Prozent, kein Fluktuationsabschlag)). Von der Rückstellung ist ein Betrag von T EUR 41.432 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 38.550) versteuert.

Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen Prämien in Höhe von T EUR 55 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 42) beinhalten die um ein halbes Jahr zeitversetzt verrechneten Prämien in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 0) und die um ein Jahr zeitversetzt verrechneten Prämien in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 0).

In der Abteilung Leben wird das übernommene Rückversicherungsgeschäft nicht zeitversetzt dargestellt.

Die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr auf T EUR -3.448, somit beträgt der Stand per 31. Dezember 2022 T EUR 24.208 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 27.656). Aufgrund der beschlossenen, schrittweisen Reduktion des KÖSt-Steuersatzes von derzeit 25 Prozent auf 23 Prozent und der Langfristigkeit der betroffenen Positionen, unterliegt die Berechnung der latenten Steuern dem künftigen Steuersatz in Höhe von 23 Prozent.

Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem
und steuerlichem Bilanzansatz

	31.12.2022	31.12.2021
	T EUR	T EUR
Kapitalanlagen	23.083,8	39.001,7
Sachanlagen	357,1	385,4
Versicherungstechnische Rückstellungen	63.806,0	66.755,4
Personal- und sonstige Rückstellungen	50.656,4	47.499,0
	137.903,3	153.641,5
davon mit 4,29 % Steuersatz	40.138,5	53.774,0
davon mit 23 % Steuersatz	97.764,8	99.867,5
Aktivierete latente Steuern Bilanz	24.207,9	27.655,6

Die in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücke und Bauten in Höhe von T EUR 152.684 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 155.095) beinhalten Grundwerte in Höhe von T EUR 48.102 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 48.102). Der Bilanzwert für zur Gänze selbst genutzte bzw. teilweise selbst genutzte Grundstücke und Bauten beträgt T EUR 16.734 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 17.326).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung besonderer Bilanzwerte, nämlich die Posten »Immaterielle Vermögensgegenstände«, »Grundstücke und Bauten« und »Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen«, letztere gegliedert in »Darlehen an verbundene Unternehmen«, »Anteile an verbundenen Unternehmen« und »Beteiligungen«, wird nachfolgend dargestellt:

in T EUR	Stand				Stand
	31.12.2021	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.092	259	0	-401	2.950
Grundstücke und Bauten	155.095	1.637	0	-4.048	152.684
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.555	0	0	0	2.555
Darlehen an verbundene Unternehmen	8.179	0	-376	0	7.803
Beteiligungen	85	0	-51	0	34

Die Zeitwerte bestimmter Bilanzposten stellen sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

in T EUR	2022	2021
Grundstücke und Bauten	306.007	300.743
Anteile verbundene Unternehmen	2.555	2.555
Darlehen an verbundene Unternehmen	7.803	8.180
Beteiligungen	34	85
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	280.759	279.637
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	530.880	677.438
Vorauszahlungen auf Polizzen	506	652
Sonstige Ausleihungen	107.555	130.857
Guthaben bei Kreditinstituten	20.000	20.000
Andere Kapitalanlagen	1.264	633

Der Zeitwert (Verkehrswert) der Grundstücke und Bauten wurde nach der DCF-Methode (Discounted-Cash-Flow-Methode) durch Sachverständige für Immobilienbewertungen bewertet. Neu zugewandene Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Darlehen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen werden vereinfachend zu Buchwerten, Aktien und Schuldverschreibungen mit dem Börsenkurswert zum Stichtag 31.12.2022 bewertet. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der letzte verfügbare Net Asset Value für die Bewertung herangezogen. Die Darlehen sind zu Marktwerten (abgezinster Cashflow) bewertet, und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Buchwerten angesetzt. Die Vorauszahlungen auf Polizzen entfallen zur Gänze auf Polizzendarlehen. Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag besichert sind, setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	2022	2021
Darlehen an Körperschaften öffentlichen Rechts	98.000	103.000
Übrige	8.000	8.103
	106.000	111.103

In den Posten »Sonstige Ausleihungen« sind wechselfällig verbrieft Forderungen in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 0) enthalten.

Im vorliegenden Abschluss sind derivative Finanzinstrumente (PUT-Optionen DJ EURO STOXX 50 und S&P500-Index) zur Absicherung der entsprechenden Aktientangente wie folgt enthalten:

Bedingte Termingeschäfte	Bilanzposition	Buchwert	Börsenwert
in TEUR			
Gekaufte PUT-Optionen	Aktiva B.III.7. Andere Kapitalanlagen	1.264	1.264

Die nicht-versicherungstechnischen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für nicht konsumierten Urlaub in Höhe von T EUR 2.602 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 2.851), für Provisionsabrechnungen in Höhe von T EUR 11.750 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 11.150), für Jubiläumsgeldverpflichtungen in Höhe von T EUR 6.511 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 6.095), für Personalaufwendungen in Höhe von T EUR 2.747 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 2.735), für ausstehende Rechnungen in Höhe von T EUR 580 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 1.093) und Prüfungs- und Beratungsaufwendungen in Höhe von T EUR 321 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 330).

Nachstehend werden die Anteile verschiedener Bilanzposten dargestellt, die auf verbundene Unternehmen entfallen:

in T EUR	2022	2021
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	13.219	17.783
Sonstige Forderungen	6.528	3.131
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	303	379
Andere Verbindlichkeiten	9.046	6.581

In dem Posten »Andere Verbindlichkeiten« sind Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit wie folgt enthalten:

in T EUR	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Steuern	14.790	14.036
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.366	1.305

Die Verpflichtungen aus den nicht in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenständen betragen im Folgejahr T EUR 0 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 0) und in den folgenden fünf Jahren T EUR 0 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 0).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend der Vorschrift des § 2 Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV) werden indirekte wie direkte Beteiligungen wie Mitversicherungsverhältnisse dargestellt.

Schaden- und Unfallrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich in den Jahren 2022 und 2021 wie folgt auf:

Gesamtrechnung						
in T EUR	Jahr	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft						
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	2021	14.376	14.240	15.792	5.818	2.172
	2022	16.518	16.294	11.808	6.910	-1.857
Haushaltsversicherung	2021	45.600	45.267	18.222	18.493	-729
	2022	49.444	48.871	17.750	20.659	-550
Sonstige Sachversicherungen	2021	75.213	74.673	81.181	32.570	31.001
	2022	84.737	83.865	61.406	38.703	-1.765
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2021	61.862	61.392	38.442	10.728	-3.555
	2022	65.081	64.601	51.394	11.097	4.886
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	2021	78.244	77.296	61.552	16.743	6.461
	2022	84.225	83.593	57.959	19.075	-1.341
Unfallversicherung	2021	43.772	43.667	24.574	17.538	-352
	2022	46.549	46.396	28.004	19.405	-1.560
Haftpflichtversicherung	2021	20.802	20.657	7.706	8.598	-480
	2022	23.149	22.914	7.917	9.938	-1.138
Rechtsschutzversicherung	2021	23.269	23.218	8.016	8.261	0
	2022	24.538	24.437	7.693	8.860	0

in T EUR	Jahr	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen	Rück- versicherungs- saldo
					für den Versicherungs- betrieb	
Transport-	2021	172	170	67	95	-188
versicherung	2022	225	222	31	96	0
	2021	363.311	360.579	255.551	118.844	34.328
	2022	394.466	391.192	243.962	134.744	-3.323
Indirektes Geschäft						
Sonstige	2021	42	42	64	0	0
Versicherungen	2022	55	55	27	0	0
	2021	42	42	64	0	0
	2022	55	55	27	0	0
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt						
	2021	363.353	360.622	255.616	118.844	34.328
	2022	394.521	391.247	243.989	134.744	-3.323

Das Abwicklungsergebnis des direkten Geschäfts betrug im Geschäftsjahr 2022 T EUR 27.168 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 33.153).

Lebensversicherung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich in den Jahren 2022 und 2021 wie folgt auf:

in T EUR	2022	2021
Direktes Geschäft	186.558	179.474
Indirektes Geschäft	1.026	1.040
	187.584	180.513

in T EUR	2022	2021
Einzelversicherungen	186.311	179.220
Gruppenversicherungen	247	254
	186.558	179.474

in T EUR	2022	2021
Verträge mit laufenden Prämien	127.333	118.421
Verträge mit Einmalprämien	59.225	61.053
	186.558	179.474

in T EUR	2022	2021
Verträge mit Gewinnbeteiligung	32.355	34.632
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	154.203	144.842
	186.558	179.474

in T EUR	2022	2021
Verträge der klassischen Lebensversicherung	36.942	39.232
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	5.015	5.587
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	144.601	134.656
	186.558	179.474

Die Prämien für Lebensversicherungen setzen sich im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

Der Rückversicherungssaldo in der Lebensversicherung entwickelte sich im Jahr 2022 mit T EUR 1.291 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 731) zugunsten der Rückversicherer.

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erträge der Kapitalveranlagung in Höhe von T EUR 23.965 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 34.758) in die technische Rechnung übertragen, da der Kapitalertrag einen Bestandteil der technischen Kalkulation bildet. Grundlage für die Berechnung ist § 30 der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV).

Tätigkeitsgebiet

Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich im Wesentlichen auf das Gebiet der Republik Österreich.

Bezüge unserer Mitarbeitenden

in T EUR	Abschlusskosten	Verwaltungskosten	Gesamt	Gesamt
	2022	2022	2022	2021
Gehälter und Löhne	15.576	20.833	36.409	34.632
Aufwendungen für Altersversorgung	50	4.291	4.342	3.219
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	1.221	1.387	2.608	1.924
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	7.493	5.333	12.827	12.417
Sonstige Sozialaufwendungen	427	711	1.138	856

Im Posten »Gehälter und Löhne« ist die Zuführung zur Rückstellung für Jubiläumsgelder mit T EUR 416 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 386) enthalten. Im Pensionsaufwand sind ausschließlich Aufwendungen für Zusagen enthalten, für welche eine Rückstellung angesetzt ist. Rückstellungsänderungen sind ausschließlich im Personalaufwand berücksichtigt.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von EUR 260.945,41 an. Für andere Bestätigungsleistungen sind im Jahresabschluss keine Rückstellungen berücksichtigt. In den Beträgen sind Auslagenersätze, die Haftpflichtversicherungsprämien sowie die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten.

Provisionen

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von T EUR 97.729 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 89.828) an.

Beteiligungserträge

Die Posten Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen enthalten Erträge aus SHS Immofinanz AG, Wien, T EUR 0 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 1).

V. Sonstige Angaben

Die Helvetia Versicherungen AG, Wien, und alle ihre Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der Helvetia Holding, St. Gallen, einbezogen. Dadurch ist die Helvetia Versicherungen AG gemäß § 245 UGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Helvetia Holding, St. Gallen, werden beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt.

Grundkapital

Das Grundkapital blieb im Jahr 2022 unverändert und setzt sich aus 175.000 Stück Stammaktien mit einem Nennbetrag von EUR 12.717.745,99 zusammen. Der von der Helvetia Gruppe gehaltene Anteil beträgt 100 Prozent.

Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit sowie der Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft und der Handelskammer Schweiz-Österreich und Liechtenstein.

Ergänzungskapital

Im Bilanzposten »Nachrangige Verbindlichkeiten« wird ein Ergänzungskapital gemäß § 73 c Abs. 2 VAG 1978 in Höhe von T EUR 18.000 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 18.000) ausgewiesen. Für diese nachrangigen Verbindlichkeiten wurden Namensschuldverschreibungen mit teilweise fixem und teilweise variablem Zinssatz ausgegeben.

Beteiligungen

Am 31.12.2022 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital am 31.12.2022 %	Letzter Jahres- abschluss für	Eigenkapital T EUR	Jahres- überschuss T EUR
protecta.at Finanz- und Versicherungsservice GmbH, Wien	100,00 %	2022	- 162	216
Smile Insurances & IT Solutions GmbH, Wien (vormals: Smart Insurance & IT Solutions GmbH, Wien)	100,00 %	2022	786	145
Faircheck Schadenservice GmbH, Stättegg	100,00 %	2022	275	440
ZSG Kfz-Zulassungsserviceges.m.b.H, Wien	33,33 %	2022	250	42

Vertragliche Beziehungen

Mit der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St.Gallen, bestehen Verträge über Rückversicherungsabgaben und Serviceleistungen (System Unterhalt oder Support).

Mit der Smile Insurances & IT Solutions GmbH, Wien (vormals: Smart Insurance & IT Solutions GmbH, Wien) bestehen Verträge über System Unterhalt und IT-Dienstleistungen.

Mit der Faircheck Schadenservice GmbH, Stättegg, bestehen Verträge in der Schadenabwicklung.

Aufwendungen für Aufsichtsrat und Vorstand

Die Tantiemen der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2022 auf T EUR 0 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 0). Den aktiven Mitgliedern des Vorstands flossen im Jahr 2022 Vergütungen (Bruttobezüge) von T EUR 1.655 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 1.486) zu. Die Pensionszahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2022 T EUR 476 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 476). Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen des Gesamtunternehmens in Höhe von insgesamt T EUR 6.949 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 5.143) entfielen im Jahr 2022 T EUR 58 (Geschäftsjahr 2021: T EUR 291) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder. Es bestehen keine

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Aufsichtsrat

Im Jahr 2022 bekleideten nachstehende Personen ein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Dr. Markus Gemperle
 Dr. Annelis Lüscher Hämmerli
 Beat Müller
 Dr. Otmar Bodner
 Michael Stepan
 Dr. Harald Gregorits

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Herren zusammen:

Mag. Thomas Neusiedler
 Mag. Andreas Bayerle
 Dr. Kaspar Hartmann (bis 31.07.2022)
 MMag. Andreas Gruber (seit 01.08.2022)
 Werner Panhauser

Mitarbeitende

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt in der Geschäftsaufbringung 503 (Geschäftsjahr 2021: 493) und in der Verwaltung 383 (Geschäftsjahr 2021: 367) Mitarbeitende beschäftigt.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss-Stichtag 31.12.2022 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Der Vorstand

Mag. Thomas Neusiedler e.h.
 Mag. Andreas Bayerle e.h.
 MMag. Andreas Gruber e.h.
 Werner Panhauser e.h.

Wien, am 14. März 2023

Vorschlag für die Gewinnverwendung.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresgewinn von EUR 9.430.560,14. Zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 23.317.165,16 errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 32.747.725,30.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von EUR 13.200.000,00. Weiters wird vorgeschlagen, den verbleibenden Restbetrag in Höhe von EUR 19.547.725,30 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorstand

Mag. Thomas Neusiedler e.h.

Mag. Andreas Bayerle e.h.

MMag. Andreas Gruber e.h.

Werner Panhauser e.h.

Wien, am 14. März 2023

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig über die geschäftliche Lage sowie über besondere Geschäftsvorfälle berichtet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht gab dem Aufsichtsrat keinerlei Anlass zu Bemerkungen. Der nichtfinanzielle Bericht gemäß § 243b UGB wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gab keinen Anlass zu Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit nach § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung über die Verwendung des Gewinns schließt sich der Aufsichtsrat vollinhaltlich an.

Allen Mitarbeitenden des Unternehmens spricht der Aufsichtsrat für die im Jahr 2022 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Für den Aufsichtsrat
Dr. Markus Gemperle e.h.
Vorsitzender

Wien, am 28. März 2023

Bestandsentwicklung Leben.

Direktes Geschäft

Die Daten aus dem Aktuarat werden mit der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung abgestimmt.	Anzahl der Verträge Stück	Versicherungssumme EUR
Stand am 1. Jänner 2022	129.208	2.959.405.472
Zugänge 2022		
Neuproduktion	10.421	156.949.151
Erhöhungen	0	33.165.617
	10.421	190.114.769
Änderungen 2022		
Änderungszugänge	25	25.662.289
Änderungsabgänge	-25	-11.682.849
	0	13.979.440
Abgänge bei Fälligkeit 2022		
durch Ablauf	-4.090	-174.352.460
durch Tod	-445	-5.069.692
	-4.535	-179.422.152
Vorzeitige Abgänge 2022		
durch Nichteinlösung	-440	-33.475.404
durch Storno ohne Leistung	-512	-9.123.277
durch Rückkauf	-4.849	-86.850.594
durch Prämienfreistellung	0	-11.302.998
	-5.801	-140.752.274
Sonstige	0	0
Stand am 31. Dezember 2022	129.293	2.843.325.255

Glossar.

Abgegrenzte Prämien

Das sind im Wesentlichen die verrechneten Prämien unter Berücksichtigung der Veränderung der Prämienüberträge (z.B. Swiss Market Index). Die Versicherungsleistung erhöht sich um einen Bonus, dessen Höhe vom Indexverlauf abhängig ist.

Aufwendungen für den Versicherungsabschluss

Unter Aufwendungen für den Versicherungsabschluss fallen neben den Provisionen alle mit der Geschäftsaufbringung und Bestanderhaltung zusammenhängenden Aufwendungen. Es sind dies die entsprechenden Anteile an den Aufwendungen für Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst, für Dienstleistungen der Vermittler, Betriebsmittel sowie Steuern und sonstige Abgaben, die durch den Betrieb der Vertragsversicherung einschließlich des indirekten Geschäfts verursacht werden.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung umfasst in der Lebensversicherung die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten vertraglichen Leistungsverpflichtungen und die bis zu einem bestimmten Stichtag angesammelten und dem Versicherungsnehmer gutgeschriebenen Gewinnanteile.

Direktes Geschäft

Das ist das vom Erstversicherer mit der Kundin oder dem Kunden abgeschlossene Geschäft.

Eigenmittel

Die Eigenmittel umfassen das Eigenkapital (Grundkapital, Kapitalrücklagen, freie Rücklagen und Bilanzgewinn/-verlust), die un versteuerten Rücklagen sowie die nachrangigen Verbindlichkeiten.

ESG-Kriterien

ESG ist eine Abkürzung für die Begriffe Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung). Anhand der ESG-Kriterien werden Unternehmen nach ökologischen und sozialen Aspekten sowie ihrer verantwortungsvollen Unternehmensführung bewertet.

Fondsgebundene Lebensversicherung

Bei der fondsgebundenen Lebensversicherung kann der Kunde nach seiner individuellen Risikobereitschaft entscheiden, auf welche Art sein Kapital veranlagt wird. Hierbei können bestimmte Fonds ausgewählt oder verschiedene Veranlagungsstrategien gewählt werden. Entsprechend der Marktentwicklung können höhere Renditen als bei der klassischen Lebensversicherung erzielt werden.

Gewinnbeteiligung in der klassischen Lebensversicherung

Von dem in einem Geschäftsjahr erzielten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben werden den Versicherten laut Bedingungen Gewinne zugewiesen. Die Höhe der angewandten Sätze wird im Geschäftsbericht veröffentlicht.

IFRS

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind internationale Rechnungslegungsregeln für Konzernabschlüsse. Das Ziel von IFRS ist es, eine globale Transparenz und Effizienz zu schaffen. Durch die internationale Verwendung von IFRS können Unternehmen besser verglichen werden. Die IFRS sollen vor allem Investoren einen Überblick über die Rentabilität eines Unternehmens schaffen.

Indexgebundene Lebensversicherung

Der Versicherungsinhalt ist derselbe wie bei der klassischen Lebensversicherung, jedoch sind die Versicherungsleistungen an die Wertentwicklung eines Index gebunden. Generell wird bei der indexgebundenen Lebensversicherung in risikoreichere Veranlagungsformen investiert, wobei entsprechend die Renditeerwartung eine höhere ist als bei der klassischen Lebensversicherung.

Indirektes Geschäft

Ist das von einem Erstversicherer (in Rückversicherung) übernommene Geschäft.

Kapitalerträge des technischen Geschäfts

In der Lebensversicherung entsprechen die Kapitalerträge des technischen Geschäfts dem Saldo aus den gesamten Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen und den gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen.

Klassische Lebensversicherung

Überwiegender Inhalt der Lebensversicherung ist der Versicherungsfall Erleben oder der Versicherungsfall Tod des Versicherten während der Vertragsdauer. Die Veranlagung der Kundengelder erfolgt meistens in traditionellen Veranlagungsformen wie Anleihen, Aktien, Darlehen usw. Die notwendige Risikostreuung ist vom Versicherungsaufsichtsgesetz streng geregelt. Der Kundin oder dem Kunden wird eine Kapitalgarantie und eine Mindestverzinsung (Rechnungszinssatz) auf das Sparkapital vom Versicherungsunternehmen garantiert. Weiters wird eine vom Erfolg des Versicherungsunternehmens abhängige Gewinnbeteiligung gewährt.

Klein- und Mittelbetriebe (KMU)

KMU sind Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden und einer Umsatzsumme bis EUR 50 Mio. bzw. einer Bilanzsumme bis EUR 43 Mio. Bei einem KMU handelt es sich um ein »eigenständiges« Unternehmen und kein Partner- oder verbundenes Unternehmen.

Kostensatz

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Bruttorechnung, dividiert durch die abgegrenzten Prämien.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten umfassen alle Verbindlichkeiten, die aufgrund vertraglicher Vereinbarung im Falle der Liquidation oder des Konkurses allen anderen Verbindlichkeiten nachgeordnet sind (wie z.B. Ergänzungskapital).

Prämienüberträge

Die Prämienüberträge umfassen jenen Teil der verrechneten Prämien, die den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag (Deckungszeitraum) betreffen.

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer beinhaltet die nach der Satzung oder nach den Versicherungsbedingungen für die Versicherungsnehmer zulasten des Geschäftsjahres rückzustellenden Beträge.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfasst im Wesentlichen die Rückstellung für die dem Grunde oder der Höhe nach noch nicht feststehenden Leistungsverpflichtungen und anfallende Regulierungsaufwendungen für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfälle, die Rückstellung für die am Bilanzstichtag der Höhe nach feststehenden, jedoch noch nicht abgewickelten Leistungsverpflichtungen, die Spätschadenrückstellung und die Rückstellung für sämtliche nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich anfallenden Regulierungsaufwendungen für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfälle.

Rückversicherung

Zur Absicherung des eigenen Portefeuilles werden Risiken teilweise an Dritte (Rückversicherer) abgegeben.

Schadensatz

Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Bruttorechnung, dividiert durch die abgegrenzten Prämien.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird zum Ausgleich eines von Jahr zu Jahr unterschiedlichen Schadenverlaufes gebildet, wobei die Berechnung der Schwankungsrückstellung einem mathematisch-statistischen Modell folgt.

Solvabilitätserfordernis

Ist der aufgrund gesetzlicher Bestimmungen errechnete Minimalbedarf an Eigenmitteln eines Versicherungsunternehmens, mit dem die dauernde Erfüllbarkeit von Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sichergestellt werden kann.

Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Unter die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fallen diejenigen Aufwendungen für Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst, Dienstleistungen der Vermittler, andere Dienstleistungen mit Ausnahme der abgegebenen Rückversicherung, Betriebsmittel sowie Steuern und sonstige Abgaben, die durch den Betrieb der Vertragsversicherung einschließlich des indirekten Geschäfts verursacht werden, soweit sie nicht den Funktionsbereichen Regulierung der Versicherungsfälle, Vermögensverwaltung oder Leistungen an Dritte zuzuordnen sind oder auf die Geschäftsaufbringung und Bestanderhaltung entfallen.

Steuern vom Einkommen

Unter die Steuern vom Einkommen fallen insbesondere die Körperschaftsteuer, die Kapitalertragsteuer sowie gleichartige ausländische Abgaben, und zwar auch solche für Vorperioden.

UGB

Mithilfe des Unternehmensgesetzbuches (UGB) werden die Rechte und Pflichten von Unternehmen geregelt. Unternehmen sind verpflichtet unternehmensbezogene Geschäfte sowie die Lage ihres Vermögens mittels ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich zu machen. Jedes Unternehmen muss jährlich eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellen.

Verrechnete Prämien

Die verrechneten Prämien umfassen die vorgeschriebenen Prämien ohne Versicherungssteuer und Feuerchutzsteuer, vermindert um die im Geschäftsjahr stornierten Prämien.

Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen

Stellt einen Ausgleichsposten zwischen den Bilanzabteilungen her, wenn auf die Bilanzabteilungen nicht direkt zuordenbare Aktiva oder Passiva in einer Bilanzabteilung geführt werden.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis in der Schaden-Unfall-Versicherung umfasst alle Erträge und Aufwendungen des laufenden Versicherungsgeschäfts. In der Lebensversicherung ist im versicherungstechnischen Ergebnis auch der Saldo aus allen Erträgen und Aufwendungen der Kapitalveranlagung enthalten.

Zahlungen für Versicherungsfälle

Unter den Zahlungen für Versicherungsfälle sind neben den bezahlten Leistungen einschließlich Schadenerhebung und Schadenabwehr abzüglich der Regresseingänge auch die Aufwendungen für die Regulierung der Versicherungsfälle zu verstehen.

Zinszusatzrückstellung

Die Zinszusatzrückstellung ist gemäß Höchstzinssatzverordnung zu bilden und hat sicherzustellen, dass Versicherungsunternehmen jederzeit ihre gesetzlichen Verpflichtungen und vertraglichen Garantien (versprochener Rechnungszins) einhalten können.

Kontakte und Termine.

Hauptsitz Gruppe

Helvetia Holding AG
Dufourstrasse 40
CH 9001 St. Gallen
Telefon +41 58 2805000
www.helvetia.com
info@helvetia.com

Hauptsitz Österreich

Helvetia Versicherungen AG
Hoher Markt 10–11
AT 1010 Wien
Telefon +43 (0)50222-0
www.helvetia.at
info@helvetia.at

Leiter Rechnungswesen

Wolfgang Pilar, MA
Hoher Markt 10–11
AT 1010 Wien
Telefon +43 (0)50222-1358
www.helvetia.at
wolfgang.pilar@helvetia.at

Unternehmenskommunikation

Michaela Angerer, MA
Hoher Markt 10–11
AT 1010 Wien
Telefon +43 (0)50222-1239
www.helvetia.at
presse@helvetia.at

Termine

02.04.2024 Publikation der Jahresergebnisse 2023

Haftungsausschluss bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonst wie an Dritten abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Dieses Dokument beruht allerdings auf einer Auswahl, da es lediglich eine Einführung in und eine Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe bieten soll. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäß mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und andere explizite oder implizite Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Maße von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage, namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschließlich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate sowie (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig geprüft werden. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen. Zweck dieses Dokuments ist es, die Aktionäre der Helvetia Gruppe und die Öffentlichkeit über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe in dem am 31.12.2022 abgeschlossenen Geschäftsjahr zu informieren. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Umtausch, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren noch einen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a des Schweizerischen Obligationenrechts oder einen Kotierungsprospekt gemäß dem Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange dar. Nimmt die Helvetia Gruppe in Zukunft eine oder mehrere Kapitalerhöhungen vor, sollten die Anleger ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung neuer Aktien oder sonstiger Wertpapiere ausschließlich auf der Grundlage des maßgeblichen Emissionsprospekts treffen.

Impressum

Geschäftsbericht 2022 der Helvetia Versicherungen AG, Wien

Kontaktstelle

Michaela Angerer, MA
Unternehmenskommunikation & CR
HR & Unternehmensentwicklung
Helvetia Versicherungen AG
Hoher Markt 10–11
A-1010 Wien
Telefon +43 (0) 50 222-1239
Fax +43 (0) 50 222-91239
www.helvetia.at

Für den Inhalt verantwortlich

Wolfgang Pilar, MA
Leiter Rechnungswesen
Helvetia Versicherungen AG, Wien

Herausgeber

Helvetia Versicherungen AG, Wien

Konzept, Gestaltung und Satz

Farner St. Gallen AG
FinanzMedienVerlag Ges.m.b.H., Wien

Bilder

Titelbild: Agata Kadar (AdobeStock) | Innenansicht Bibliothek
Wirtschaftsuniversität Wien
Helvetia

Copyright © 2023, Helvetia Versicherungen AG, Wien

Helvetia Versicherungen AG
Kontaktstelle

Michaela Angerer, MA
Unternehmenskommunikation
Firmensitz in 1010 Wien,
Hoher Markt 10 –11
T +43 (0)50 222-1239
F +43 (0)50 222-91239
presse@helvetia.at
www.helvetia.at



einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung